



WIRTSCHAFT REGIONAL

DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER IN DER REGION

WWW.WIRTSCHAFT-REGIONAL.NET

04 | 2023 | EUR 8,50 | 44861



Leaders Talk:

Cordula Holle

Press**Medien**

Verlag | Druckerei | Agentur



OFFSETDRUCK - Der Allrounder.
DIGITALDRUCK - Der Spezialist.
VEREDELUNGEN - Für das Image!

**Fordern Sie jetzt Ihr
persönliches Druckangebot an**

...

05231 98100-16

Unsere Förderanlagen.

Automatisch, innovativ,
wirtschaftlich & leise.



Nächste Messe:
25.04.-27.04.2023 LogiMAT

Wir beraten Sie gerne.
www.haro-gruppe.de

HaRo[®]

Konjunkturtreiber aktuell durch negative Einflüsse überlagert

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sieht Deutschland in seinem neuen Gutachten vor einer langsamen Erholung. Nach Einschätzung der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) bremsen vor allem strukturelle Risikofaktoren und Unsicherheiten das Wirtschaftswachstum.

„Zwar sind die Unternehmen besser durch die Wintermonate gekommen, als noch im Herbst zu befürchten war“, kommentiert DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben das Gutachten der „Wirtschaftsweisen“. Trotzdem droht die deutsche Wirtschaft in eine technische Rezession zu rutschen.

Die umfassenden Stützungsmaßnahmen des Staates, die Intensivierung der Investitionen in klimarelevante Infrastruktur sowie Nachholeffekte aus den Covid-Jahren sprächen eigentlich für eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation, so Wansleben.

Viele Faktoren behindern derzeit die konjunkturelle Erholung

Aktuell werden diese Konjunkturtreiber laut Wansleben allerdings durch strukturelle Risikofaktoren und Unsicherheiten überlagert: hohe Energiepreise, steigende Zinsen infolge der zu hohen Inflation, eine schwächelnde weltweite Nachfrage, Fachkräftemangel, zu langwierige Planungsverfahren und aktuell zusätzlich die Sorgen um die Stabilität der Finanzmärkte.

DIHK prognostiziert Nullwachstum für 2023

„Der dringend erforderliche Investitionsschub bleibt derzeit deshalb aus“, gibt der DIHK-Hauptgeschäftsführer zu bedenken. Aktuell erwarte die DIHK für das laufende Jahr ein Nullwachstum der Wirtschaftsleistung.

/// Immer informiert sein: Melden Sie sich jetzt zu unserem kostenlosen Newsletter unter www.wirtschaft-regional.net/newsletter an.



Dr. Martin Wansleben, DIHK-Hauptgeschäftsführer



STRANDKÖRBE | GARTENMÖBEL | SONNENSCHIRME | GRILLS

FRÜHLINGSFÄNGER JETZT SONNENPLÄTZE SICHERN!

In unserer großen Ausstellung finden Sie Neuheiten und Trends klassischer und moderner Strandkörbe, Lounge- und Gartenmöbel, Grills und Feuerstellen und vieles mehr für Ihren Garten. Gerne beraten wir Sie ganz individuell.

Die Schatztruhe
Sommermöbel-Manufaktur & Ihr Grill-Spezialist

Detmolder Straße 627 | 33699 Bielefeld | Tel 0521 . 92 60 60
www.mein-sonnenpartner.de

Wir sind für Sie da von Mo. – Fr. 9 – 18.30 Uhr, Sa. 10 – 18 Uhr

INHALTSVERZEICHNIS

/// PERSONAL | ZEITARBEIT | BILDUNG

- 10 Karriereevent „Informieren – dual studieren“
- 11 Die mentale Belastung von Frauen
- 12 Strategische Personalentwicklung – ein unterschätzter Erfolgsfaktor für mittelständische Unternehmen
- 14 Hagedorn-Kinderuni begeistert Nachwuchs für die Baubranche
- 16 „In der Rückblende war AUBI-plus ein lupenreines Start-up“

/// MASCHINENBAU | METALL | KUNSTSTOFF

- 18 KUTENO – Kunststofftechnik Nord 2023
- 20 Kompetenz in Kunststoff
- 22 Wieneke macht Schluss mit Nachschleifen
- 24 „Ideen, Prozesse, Lösungen – wir realisieren Zukunft“
- 27 Laserbeschriftung
- 28 Prozesse erfolgreich digitalisieren - binden Sie Ihre Mitarbeiter in die Transformation ein
- 30 Start-ups entdecken Schmidt Kunststoffverarbeitung
- 32 Intelligente Gebäudetechnik heute – wohnen und arbeiten in Smart Homes und Smart Buildings

/// TITELTHEMA

- 34-29 Leaders Talk: Cordula Holle

/// LAGER | VERPACKUNG | TRANSPORT | UNTERNEHMENSLOGISTIK

- 40 Zeitlos effizient: Das Satellitenlager® wird 40
- 42 HPE CERTIFIED CUSTOM PACKAGING: Industriegüter verlässlich verpackt
- 44 Pflichten und Risiken des Absenders beim Transport wertvoller Güter
- 46 Für bessere Infrastruktur am großen Rad drehen

/// FOCUS

- 05 Wettbewerbsrechtliche Fallstricke bei der Werbung mit kostenlosen Immobiliengutachten
- 08 Dreiklang der Digitalisierung: Netzwerk, Cloud, Sicherheit
- 48 Fiege vergibt Ehrenamtspreis an Mitarbeitende

/// RUBRIKEN

- 04 Impressum
- 06 Regionalgeflüster
- 49 Firmenkontakte

Verlag und Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0
www.wirtschaft-regional.net

Redaktion und Anzeigen

Peer-Michael Preß (verantwortlich)
Tel.: (0 52 31) 98 100-17
m.press@press-medien.de

Mitarbeiter der Redaktion

Jutta Jelinski
Tel.: (0 52 31) 309 100
jelinski@fotografie-jelinski.de

Pressemitteilungen bitte an
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen

Ines Heuer
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
i.heuer@press-medien.de

Melanie Meise
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
m.meise@press-medien.de

Anzeigenpreisliste Nr. 31/Januar 2023

Druck

Press Medien GmbH & Co. KG, Detmold
www.press-medien.de

Erscheinungsweise

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 24,00 Euro netto. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

BRANDI

Wettbewerbsrechtliche Fallstricke bei der Werbung mit kostenlosen Immobiliengutachten

Der Immobilienmarkt ist heiß umkämpft. Makler suchen fortlaufend Immobilien, die sie zum Verkauf anbieten können. Um mit potenziellen Verkäufern Kontakt aufnehmen zu können, bieten Makler im Internet oftmals kostenlose Immobilienbewertungen an. Wettbewerbsrechtliche Stolperfallen sind bei dieser Werbung aber zu beachten.

Ausgangspunkt sind dabei Irreführungen über die Qualifikation des Maklers. Ohne besondere Zusatzausbildung können Makler den Wert der Objekte mit Markteinwertungen ermitteln. Das Ergebnis dieser Bewertungen kann Grundlage für einen Verkauf sein. Wenn die Gutachten bei Erbstreitigkeiten oder vor dem Finanzamt Bestand haben sollen, dann sind sie von „öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen“ oder „staatlich anerkannten Sachverständigen für Immobilien“ zu erstellen. Diese Qualifikationen sind aber nur nach besonderen Zertifizierungen zu erlangen. Verwendet ein Makler diese Bezeichnung ohne die Zertifizierung, dann liegt ein Wettbewerbsverstoß vor. Eine Abmahnung droht auch, wenn damit geworben wird, dass es sich um ein „zertifiziertes Immobilienmakler- und Gutachterbüro“ handelt. Da die Zertifizierung personen gebunden ist, kann nicht das Büro als solches die Zertifizierung haben. In der Werbung ist immer auch die Zertifizierungsstelle anzugeben. Wenn der Makler auf seiner Homepage „Immobilienbewertungen in zwei Minuten“ anbietet, so stellt es einen Wettbewerbsverstoß dar, wenn nach Eingabe der Postleitzahl drei verschiedene Preise nur für wenige Sekunden gezeigt werden und der



Dr. Carsten Hoppmann
Rechtsanwalt und Notar mit Amtssitz
in Hannover, Fachanwalt für Handels-
und Gesellschaftsrecht, Fachanwalt für
gewerblichen Rechtsschutz

potenzielle Kunde darauf verwiesen wird, dass für eine genauere Bewertung eine telefonische Kontaktaufnahme mit dem Makler erfolgen muss. Dies hat das Landgericht Berlin (Urteil vom 14.9.2021, AZ 103 O 69/20) entschieden. Die Werbeangabe „Immobilienbewertung in 2 Minuten“ des Maklers stellt nach Meinung der Richter eine wettbewerbswidrige Handlung dar. Denn sie vermittelt den unzutreffenden Eindruck, dass dem angesprochenen Verbraucher innerhalb von 2 Minuten tatsächlich eine Bewertung der Immobilien zugänglich gemacht wird. Und dies war eben nicht der Fall. In der gleichen Entscheidung aus Berlin ist noch eine weitere Werbung des beklagten Maklers verboten worden. Der Makler hatte in seinem Facebook-Auftritt in einem Post mit einem sogenannten

„Immobilienwert Rechner 2020“ erworben. Nach Anklicken des Buttons „Mehr dazu“ wurde der Nutzer auf die Homepage des Maklers weitergeleitet. Hier wurden wiederum weitere Angaben abgefragt. Nach der Eingabe der Postleitzahl wurden sodann wieder drei verschiedene Preise für wenige Sekunden angezeigt. Die Bezeichnung „Rechner“ versteht das Gericht so, dass unmittelbar nach Angabe der abgefragten Daten ein Ergebnis mitgeteilt werden muss. Dies sei der Verbraucher aus verschiedenen Rechnerprogrammen im Internet (z. B. Kosten-, Gebühren-, BMI-, Kalorien- oder Gehaltsrechner) so gewöhnt. Da dies hier nicht der Fall war, lag ein Wettbewerbsverstoß vor. Keinen Wettbewerbsverstoß stellt es dar, wenn ein Makler mit einer kostenlosen Immobilienbewertung in der Hoffnung wirbt, einen Maklerauftrag zu erhalten. Wenn nicht weitere Punkte, wie versteckte Zusatzkosten oder weitere Irreführungen, hinzutreten, ist eine solche Werbung nicht zu beanstanden. Dies ist vom BGH bei der Werbeanzeige eines Goldhändlers bereits entschieden, der mit kostenlosen Bewertungen im Vorfeld des Ankaufs von Edelmetallen geworben hat (BGH, Urteil v. 28.11.2013, Az. I ZR 34/13).

/// www.brandi.net

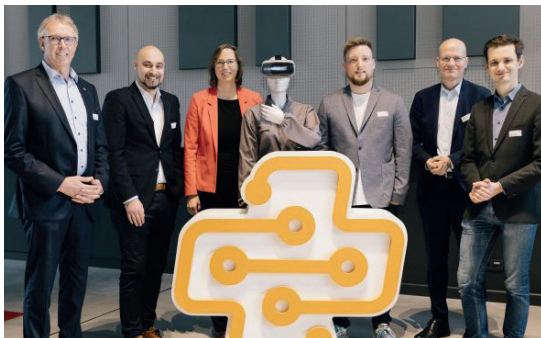
Schule und was dann? Tag der offenen Ausbildung eröffnet Perspektiven Anmeldephase startet jetzt

Das Ausbildungsangebot ist groß, oft fehlt es den Schülerinnen aber an frühzeitiger Orientierung. Der Tag der offenen Ausbildung bei Dr. Oetker bringt seit über zehn Jahren vielen Schülerinnen Klarheit darüber, wie es nach dem Schulabschluss weitergehen kann. Schüler*innen der Klassen 8 bis 13 aller weiterführenden Schulen haben am 3. Juni von 10:00 bis 14:00 Uhr in der Dr. Oetker Welt die Chance, die am Standort Bielefeld angebotenen Ausbildungs-, Studiums- und Praktikumsmöglichkeiten kennenzulernen. Bis zum 19.05.2023 erfolgt die Anmeldung über die Website von Dr. Oetker. Statt „Frontalunterricht“ setzt das Konzept auf den direkten Austausch mit den Auszubildenden, die ihre Ausbildungsberufe praxisnah vorstellen. Interaktiv können die Schüler*innen verschiedene Berufsbilder erkunden.



📷 (Foto: Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG)

Künstliche Intelligenz für eine bessere Arbeitswelt: OWL zeigt, wie es geht – und ist Vorreiter in Deutschland



ChatGPT kann die Art und Weise, wie wir arbeiten, verändern: Wie Künstliche Intelligenz (KI) darüber hinaus die Arbeitswelt neu gestalten kann, haben Vertreter:innen der Bundespolitik aus OstWestfalenLippe mit Expert:innen aus dem Spitzencluster it's OWL und dem Kompetenzzentrum Arbeitswelt.Plus diskutiert. Dabei

rücken insbesondere die Auswirkungen für die Beschäftigten in den Vordergrund. Unternehmen und Forschungseinrichtungen in OWL entwickeln konkrete Anwendungen, wie durch KI die Arbeitsbedingungen verbessert und die Beschäftigten entlastet werden können. Beispielsweise durch eine intelligente Arbeitsplanung und digitale Assistenten, die bei der Wartung und Montage unterstützen. OWL wird als ideale Region gesehen, in der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gemeinsam die Potenziale von KI nutzen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie in Deutschland zu sichern. Wie Unternehmen in OWL bereits KI verantwortungsvoll einsetzen, zeigt das 2020 gegründete Kompetenzzentrum Arbeitswelt.Plus. „Mit dem Kompetenzzentrum Arbeitswelt.Plus wollen wir bundesweit Vorreiter und Wegbereiter für eine menschengerechte Gestaltung von KI in der Arbeitswelt sein“, sagt Prof. Roman Dumitrescu, Projektleiter und Geschäftsführer von it's OWL.

📷 Sehen große Potenziale von KI für die Industrie: Dr. Eberhard Niggemann (Weidmüller), Prof. Dr. Roman Dumitrescu (it's OWL Clustermanagement), Jessica Wulf (it's OWL Clustermanagement), Jens Teutrine, MdB, Dr. Ralph Brinkhaus, MdB und Dominik Hallau. (Foto: OstWestfalenLippe GmbH)

Gemeinsam für Bielefeld

Vor 25 Jahren wurde die Bielefeld Marketing GmbH gegründet. Seit 25 Jahren unterstützt der Verkehrsverein Bielefeld sowohl ideell als auch finanziell die Geschicke des Stadtmarketings. Während der gemeinsamen Jahresversammlung am Montag im Lokschuppen bekamen rund 250 Gäste Einblicke in die gemeinsame Arbeit für Bielefeld. Verkehrsvereinsvorsitzende Ursula Pasch blickte in ihrer Begrüßungsrede auf die Geburtsstunde der Bielefeld Marketing GmbH am 23. Januar 1998 zurück. Mittlerweile unterstützen 70 Unternehmen die Arbeit des Stadtmarketings mit vielen Ideen, Anregungen, Engagement und Geld.



FMO mit neuem Marken- und Onlineauftritt

Nach mehr als 20 Jahren setzt die Flughafen Münster/Osnabrück GmbH einen neuen Markenauftritt um. Im Mittelpunkt des neuen Erscheinungsbildes steht der Begriff „FMO“, der einerseits in der Region rund um den Flughafen im Sprachgebrauch seit vielen Jahrzehnten verankert und andererseits der sog. IATA-Code des Airports ist. Zeitgleich mit der Veröffentlichung des neuen Markenauftritts hat der FMO auch die Homepage www.fmo.de visuell und technisch aktualisiert. Der Fokus lag auch hier auf der einwandfreien Usability auf mobilen Geräten. Die Fluginformationen sowie die Services rund um den Abflug am FMO sind übersichtlich dargestellt. News und der direkte Link zu allen Non-stop-Zielen sind direkt auf der Startseite eingebunden. Zudem können auch Parkplätze über die Website online reserviert werden

📷 Die drei Buchstaben „FMO“ bilden das neue Logo des Airports und wirken auf den Betrachter dreidimensional. Das F ist dabei grafisch so gestaltet worden, dass es an Flugzeugschwinge und an die markante Form des Vordachs des Abflugterminals erinnert. (FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH)



Wechsel an der Spitze der IMA Schelling Group

Mit einer Umwandlung des Managements tritt die vor acht Jahren zusammengeführte IMA Schelling Group in eine neue Phase, die bisherige Denkmuster hinter sich lässt. Um den Prozess zu finalisieren und das Unternehmen solide zu vereinen, fiel der Entschluss zu einer gestrafften Geschäftsführung mit kurzen Entscheidungswegen und einer gemeinsamen Ausrichtung. Der Erfolg als Unternehmensgruppe hat die einst getrennt agierenden und mittelständischen Betriebe zu einem geeinten Team mit 1.850 Mitarbeitenden gewandelt. Dieser gemeinsame Auftritt ist für die Beschäftigten und Kunden von IMA Schelling heute eine Selbstverständlichkeit und manifestiert sich nun umso mehr in der veränderten Spitze des Unternehmens. Die aktuell schon im Management vertretenen Christoph Geiger und Maximilian Lehner bilden die neue Geschäftsführung und stehen weiterhin für das Selbstverständnis als geeintes Unternehmen. Die neben den neuen Geschäftsführern bisher in der Chefetage vertretenen Führungskräfte scheidern aus dem bisherigen Vierermanagement aus. Wolfgang Rohner, Miteigentümer und derzeit CEO wechselt Ende des Jahres in den Aufsichtsrat. In dieser Funktion wird er das neue Management weiterhin in strategischen Fragen begleiten. Andreas Bischoff, bisher als CSO tätig, verlässt in gutem Einvernehmen das Unternehmen und wird sich einer neuen Herausforderung stellen.

📷 Bisheriges Vierermanagement: Andreas Bischoff und Wolfgang Rohner verlassen das Management der IMA Schelling Group (mittig links und rechts), Christoph Geiger und Maximilian Lehner übernehmen zukünftig das Steuer (außen links und rechts) (Foto: IMA Schelling Group)

11. Becker Design Forum: Beliebttes Podium für Designer und Hersteller

Das aktuelle Becker Design Forum präsentiert spannende Entwürfe – vom Barhocker bis zum Wohnanhänger für E-Bikes auf der INTERZUM, Köln. Als vor 22 Jahren das erste Becker Design Forum auf der weltweit größten Möbelzulieferermesse Interzum in Köln stattfand, ahnte niemand, was sich daraus entwickeln würde: eine international geschätzte und viel beachtete Plattform für Design-Entwürfe und gleichzeitig eine beliebte Kontaktbörse für Designer, Designerinnen und Hersteller. „Eine Erfolgsgeschichte, auf die wir sehr stolz sind“, erklärt Geschäftsführer Gerrit Becker. 117 Designer aus aller Welt haben ihre Entwürfe zum 11. Becker Design Forum eingereicht, einige Kreative sogar mehrere. Insgesamt sind es 157 Vorschläge.



📷 Geschäftsführer Gerrit Becker (links) und Entwicklungsleiter Joachim Schelper begutachten einen der Prototypen, die auf der Interzum in Köln präsentiert werden. (Foto: Becker)

Neue Partner aus eigenen Reihen

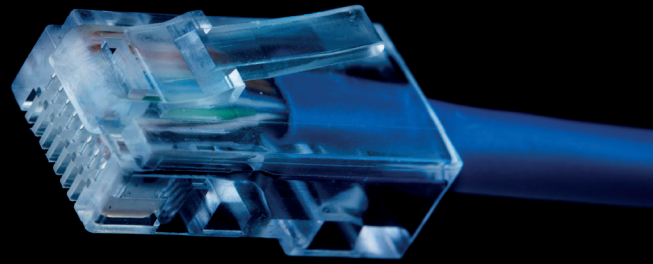
Mit dem Jahresbeginn 2023 erweiterte die in Osnabrück ansässige Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzlei HLB Dr. Klein, Dr. Mönstermann + Partner mbB den Kreis der Partner:innen um Dr. Alexandra Scholz und Johannes Esmann. Beide sind bereits langjährig für die Kanzlei, die Mitglied im HLB-Netzwerk ist, tätig. „Wir sind sehr glücklich, die Verstärkung unserer Partnerschaft aus den eigenen Reihen vornehmen zu können“, erklärt Dr. Claus Niemann, Partner bei HLB Klein Mönstermann. „Sowohl Dr. Alexandra Scholz als auch Johannes Esmann verfügen über ein exzellentes Fachwissen und kennen zudem unsere Mandanten aufgrund ihrer Tätigkeit innerhalb der HLB Klein Mönstermann Gruppe.“



Dr. Alexandra Scholz ist seit 2015 als Steuerberaterin bei HLB Klein Mönstermann tätig und widmet sich seither den steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Belangen unserer Mandanten. In den Jahren 2017/2018 hat sich Dr. Alexandra Scholz zur Fachberaterin für Internationales Steuerrecht weitergebildet. Grenzüberschreitende Fragestellungen bilden einen wichtigen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit.

Damit setze man auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels auf langfristige und für die Zukunft tragfähige Lösungen. Zusätzlich freut sich die Kanzlei über eine weitere professionelle Verstärkung des Beratungsteams durch Dr. Axel Leonard, der bis Ende 2022 dem Umsatzsteuersenat des Bundesfinanzhofes in München als Richter angehörte und ein herausragender Experte auf diesem Gebiet ist.

📷 Dr. Alexandra Scholz (Foto: HLB Klein Mönstermann)



DEUTSCHE GLASFASER BUSINESS

Dreiklang der Digitalisierung: Netzwerk, Cloud, Sicherheit

Die Digitalisierung bietet mittelständischen Unternehmen eine Vielzahl an Chancen. Um diese für den Unternehmenserfolg zu nutzen, gibt es drei Themen, mit denen sich Geschäftsführung und – sofern vorhanden – IT-Abteilung beschäftigen müssen: Netzwerk-Infrastruktur, Cloud und Sicherheit.

Die Netzwerk-Infrastruktur ist die Grundlage, denn sie ist maßgeblich für den Datenaustausch innerhalb des Unternehmens und mit Kunden, Partnern und anderen Stakeholdern. Die einzige zukunftsfähige Technologie für die Netzwerk-Infrastruktur ist Glasfaser.

Nur Glasfaser bietet völlige Bandbreitenfreiheit. Als Fiber to the Home (FTTH) bis ins Gebäude gelegt, ist sie für alle aktuellen und künftigen Bandbreitenanforderungen gewappnet. Als optisches Übertragungsmedium ist Glasfaser dämpfungsunempfindlicher und resistent gegenüber elektromagnetischen Einflüssen. Glasfaser-Kabel bieten daher mehr Bandbreitenreserven als jedes andere Medium und ermöglichen deutlich höhere Entfernungen zwischen den Knotenpunkten eines Netzwerks. Das ist für Firmen vorteilhaft, die außerhalb von Metropolregionen ansässig sind.

Glasfaser-Leitungen sind weniger störanfällig als DSL auf Basis von Kupferkabeln und können hohe Datenraten im Down- und Upload stabil und hochverfügbar sicherstellen. DSL-Anschlüsse erfüllen diese Anforderung nicht. Mit deren Standards ist kein symmetrischer Datenverkehr mit den benötigten Übertragungsraten möglich.



Autor: Süleyman Karaman, Geschäftsleiter Geschäftskunden bei Deutsche Glasfaser Business.

Gerade der Upload ist heutzutage eine maßgebende Kennzahl für die Leistungsfähigkeit eines Netzwerkanchlusses im Unternehmensumfeld. Beschäftigte wollen keine Filme streamen, sondern nutzen bidirektionale Dienste wie Video-Telefonie oder Cloud-Services, für die kontinuierlich hohe Down- und Upload-Raten benötigt werden.



Die Cloud entlastet

Eine leistungsfähige Netzwerk-Infrastruktur ist die Voraussetzung für die Nutzung von Cloud-Services. Die Auslagerung von Diensten und Anwendungen in die Cloud entlastet mittelständische Unternehmen in mehrfacher Weise. Sie sparen Kosten, da weniger Hardware für die Unternehmensstandorte angeschafft, betrieben und gewartet werden muss. Im Hinblick auf Software werden Roll-outs neuer Lösungen und Versionen, allgemeine Aktualisierungen und sicherheitsrelevante Updates erleichtert. All das entlastet die IT-Abteilung, die sich auf wertschöpfende Projekte konzentrieren kann. Gerade mittelständischen Unternehmen erlaubt die Auslagerung von IT in die Cloud, sich in Zeiten des Fachkräftemangels auf die herausfordernde Anwerbung und Bindung von Personal im Kerngeschäft zu fokussieren.

Eine Anwendung, für die eine Cloud-Lösung besonders geeignet ist, ist die Telefonie. Durch die netzbasierte Bereitstellung sparen sich Unternehmen die Kosten für Anschaffung und Wartung einer stationären Telefonanlage. Telefonie aus der Cloud ist eine skalierbare, effiziente und moderne Lösung, die für jede Unternehmensgröße geeignet ist. Einrichtung und Administration erfolgen schnell und einfach über ein browserbasiertes Webportal. Solche Anlagen verfügen über eine Vielzahl von Telefonie-Funktionen wie Weiterleitungen, Statusanzeigen, Mobile- und Softphone-Integration und Fax2Mail. Damit bieten sie ein hohes Maß an Flexibilität für die Arbeit über Unternehmensstandorte hinweg und im Homeoffice. Beschäftigte sind beispielsweise immer unter der gleichen Telefonnummer erreichbar, unabhängig davon, wo sie ihren Aufgaben nachgehen. Bei der Auswahl des Anbieters gilt es darauf zu achten,

dass die Ausfallsicherheit durch redundante Serverinfrastruktur gewährleistet wird. Idealerweise erfolgt das in deutschen Rechenzentren, um alle Compliance-Anforderungen zu erfüllen.

Hilfe für mehr Sicherheit

Die Frage der Sicherheit spielt im Zusammenhang mit der IT eine immer größere Rolle. Die Bedrohungen werden immer komplexer, da die Täter immer professioneller aufgestellt sind. Die Zahl der Vorfälle nimmt stetig zu. Gerade für mittelständische Unternehmen mit begrenzten IT-Ressourcen ist das eine große Herausforderung. Doch auch hier gibt es Möglichkeiten, Schutzmaßnahmen nach außen, etwa in die Netzwerk-Infrastruktur, zu verlagern und so die IT-Abteilung zu entlasten und den Beschäftigten mehr Sicherheit bei der täglichen Arbeit zu bieten.

So können Netzwerkanbieter über das Domain-Name-System cloudbasiert Sicherheitslösungen bereitstellen, die vor Botnet-Attacks, Phishing, Trojanern, Spyware und einer Vielzahl anderer Cyberrisiken schützen, bevor diese das Firmen-Netzwerk überhaupt erreichen können. Im Unternehmen erfordert die Einrichtung einer solchen Lösung weder Expertenkenntnisse noch neue Hardware-Komponenten oder manuelle Software-Updates. Alle mit dem Netzwerkanschluss verbundenen Geräte sind automatisch geschützt. Es ist keine Lizenzierung pro Endgerät notwendig, was Kosten spart. Die Bedrohungsdaten werden bei solchen Lösungen alle zwei Minuten KI-unterstützt aktualisiert. Dadurch wird ein Höchstmaß an Sicherheit erreicht.

/// www.deutsche-glasfaser.de

MASSARBEIT

Karriereevent „Informieren – dual studieren“

Breite Infos für Jugendliche und Eltern / 30 Unternehmen präsentieren im Kreishaus ihre Studienmöglichkeiten.

Wie lassen sich Theorie und Praxis in einem Studium zusammenbringen? Diese Frage beantwortet die Veranstaltung „Informieren – dual studieren“, die am Montag, 17. April, ab 18 Uhr im Kreishaus Osnabrück stattfindet. Ziel ist es, interessierte junge Menschen sowie deren Eltern für ein Duales Studium im Landkreis Osnabrück zu begeistern sowie verschiedene Zugangswege und anbietende Unternehmen vorzustellen. Landrätin Anna Kepschull lädt dazu in Kooperation mit der kommunalen Arbeitsvermittlung MaßArbeit alle Eltern und interessierte Jugendliche der Ausbildungsregion Osnabrück ein.

Mehrere Jahre Studium und dann der oft harte Sprung in die Berufspraxis: Davor scheuen viele junge Erwachsene zurück. „Das duale Studium bietet hier die perfekte Alternative“, ist die Landrätin überzeugt. „Die Kombination aus Praxisphasen im Unternehmen und theoretischen Vorlesungszeiten an einer Uni, Fachhochschule, dualen Hochschule oder Berufsakademie bietet viele Vorteile“, ist Kepschull überzeugt. „Inhalte werden besser gelernt,

wenn sie sofort angewendet werden können“, so ihre langjährige Erfahrung als Inhaberin mehrerer Nachhilfe-Einrichtungen. Doch auch ein anderes Argument ist für angehende Studierende attraktiv: „Im dualen Studium zahlt das Kooperationsunternehmen direkt ein Gehalt – eine deutliche Erleichterung in der Ausbildungsphase“, betont MaßArbeit-Vorstand Lars Hellmers.

Wie sieht es also in der Region mit den Möglichkeiten zum dualen Studium aus? Im Foyer des Kreishauses können Interessierte am 17. April einen tiefen Blick in die Thematik werfen:

Wie ist ein duales Studium aufgebaut? Wie sind die Zugangsvoraussetzungen? Welche Gehälter werden im dualen Studium bezahlt? Geht ein duales Studium auch in Teilzeit? Was ist, wenn ich das Studium nicht in Regelstudienzeit schaffe? Diese und weitere Fragen beantwortet zunächst ein fachlicher Input. Dann dreht sich alles um konkrete Angebote: Zahlreiche Betriebe präsentieren ihre dualen Studiengänge und beantworten Fragen von Eltern und Jugendlichen. Und natürlich können interessierte junge Erwachsene auch direkt ihre Bewerbungsunterlagen beim jeweiligen Unternehmen einreichen. Anhand von Informationsmaterial können sich Besuchende einen Überblick über viele weitere betriebliche Möglichkeiten verschaffen.

Der Eintritt ist kostenlos, eine Anmeldung ist erwünscht unter:

/// www.ausbildungsregion-osnabrueck.de/veranstaltung/informieren-dual-studieren

**MIT UNSEREN
INTERFACE-LÖSUNGEN
WERDEN MESSWERTE
ZU ERGEBNISSEN.**

DIE BOBE-BOX:

Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.

BOBE
INDUSTRIE-ELEKTRONIK

IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:
www.bobe-i-e.de

FIM

**Filtertechnik in der
Metallbearbeitung**

- ✓ stabile Prozesse
 - ✓ bessere Qualität
 - ✓ längere Lebensdauer
- www.filterbestellung.de

WAS TUN GEGEN DIE GEDANKENFLUT?

Die mentale Belastung von Frauen

Wann muss das Kind in die Kita, was gibt es zu essen und steht nicht bald ein Arztbesuch an? Dieser sogenannte „Mental Load“ beschreibt die Belastung durch unsichtbare Alltagsaufgaben ganz abseits vom Beruf. Es geht um die kognitive Leistung, die nie Pause hat und belastend ist.

Laut Untersuchungen sind es meist Frauen, die im Haushalt mehr mentale – und unbezahlte (!) – Arbeit leisten.

Alles eine Frage der Resilienz?

In vielen Köpfen herrscht zudem noch der Gedanke vor, dass sich die Frau um die Familie kümmert. Das spiegelt sich auch im sogenannten „Gender Care Gap“ wieder. „Frauen wenden pro Tag im Durchschnitt 52,4 Prozent mehr Zeit für unbezahlte Sorgearbeit auf als Männer (...) Umgerechnet sind das 87 Minuten Unterschied“, schreibt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Eine Lösung für die beschriebene permanente Belastung kann das „Zauberwort“ Resilienz sein. Zum Begriff verrät der Duden zwei Bedeutungen: psychische Widerstandskraft, aber auch die Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen. Das ist übrigens nicht nur aus Beschäftigten-, sondern auch aus Betriebsperspektive wichtig. Denn eine resiliente Führungskraft lebt nicht nur die Selbstfürsorge vor, sondern nimmt sich auch Zeit fürs Team. Insbesondere Frauen sollten sich das Thema Resilienz also weit oben auf die To-do-Liste schreiben. Denn eine ausgeglichene Verteilung der Alltagsaufgaben sorgt auch dafür, dass Frauen häufiger Führungspositionen beziehen. Und genau dafür setzt sich das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Münsterland ein.

Zu uns

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Münsterland ist eines von 15 Kompetenzzentren der Landesinitiative Frau und Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Getragen wird es von der Handwerkskammer Münster und gefördert vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW.

Ziel der Arbeit ist es, kleine und mittelständische Unternehmen der Region dafür zu sensibilisieren und dabei zu unterstützen, eine frauen- und vor allem familienfreund-



liche Personalpolitik zu etablieren. 2023 dreht sich bei den Online-Seminaren viel um das Thema Gesundheit. Darüber hinaus werden aber auch noch aktuelle personalpolitische Sachverhalte Ansatz finden. Interessierte Unternehmen samt Führungskräfte und Personalverantwortliche sind herzlich eingeladen, virtuell dabei zu sein. Mehr Informationen bekommen Sie auf der Website der Handwerkskammer Münster unter:

/// www.hwk-muenster.de/de/uber-uns/partner/kompetenzzentrum-frau-und-beruf-muensterland



IME INSTITUT FÜR MANAGEMENT-ENTWICKLUNG

Strategische Personalentwicklung – ein unterschätzter Erfolgsfaktor für mittelständische Unternehmen

In den Personalabteilungen der mittelständischen Unternehmen ist Personalentwicklung (PE) als eigenständiger Wirkungsbereich angekommen. Wo vor einigen Jahren die fachliche Aus- und Weiterbildung im Fokus stand, geht es heute um gezielte Lernangebote und die Förderung der Schlüsselkompetenzen.

Manchmal allerdings weniger systematisch gesteuert – oftmals werden Einzelseminare oder Trainingsprogramme administriert oder spontan nach individuellen Wünschen umgesetzt.

Bisher entscheiden zumeist die operativen Führungskräfte darüber, wer z. B. aus dem eigenen Team an Seminaren und Schulungen teilnimmt. Die Entscheidungskriterien dafür resultieren oft aus der aktuellen Notwendigkeit oder der Erkenntnis, dass neues Wissen gerade jetzt und sofort benötigt wird. Ziel der Führungskräfte ist es somit,

möglichst schnell genau diese Kompetenzen aufzubauen, die akut fehlen. Dabei beißen sie oftmals in den „sauren Apfel“, denn eigentlich ist gerade gar keine Zeit, um auch nur auf einen einzigen Mitarbeitenden für Weiterbildungsmaßnahmen zu verzichten. Die Gründe sind allen bekannt und die Prioritäten liegen zurzeit nun einmal eher in Bereichen wie z. B. der Personaleinsatzplanung.

Aus Sicht der operativen Führungskräfte nachvollziehbar – aus unternehmerischer Sicht oftmals zu kurz gedacht! Unternehmen brauchen den strategischen Blick nach



- Lagerhallen
- Produktionshallen
- Bürogebäude

Schlüsselfertig





Richthofenstraße 107 • D-32756 Detmold • Tel. 05231-91025-0 • info@maass-industriebau.de • www.maass-industriebau.de

Marion Schopen, Geschäftsführende Gesellschafterin des ime Institut für Management-Entwicklung in Bielefeld.

vorn – auch oder gerade in der Personalentwicklung! Zentrale Fragestellungen sollten auf die angestrebte Unternehmensentwicklung ausgerichtet sein. Strategische Personalentwicklung verbindet aktuelle Lernbedürfnisse der Mitarbeitenden und ihrer Führungskräfte mit den gewünschten Geschäftsergebnissen von morgen.

Jobrollen ersetzen nach und nach bestehende Stellenbeschreibungen, „Futureskills“ revolutionieren bisher erprobte Kompetenzmodelle, PE-Projekte werden am Unternehmensleitbild (Vision, Mission, Ziele, Werte) ausgerichtet und individuelle „Learning Journeys“ ergänzen die klassischen Seminar- und Schulungsangebote. Aus Lernvermittlern werden Trainer, Moderatoren und Lerncoaches im Schulterschluss mit Recruitern und Employer Branding Marketern. Gemeinsam mit einer visionären, mutigen Unternehmensleitung sind sie die Pusher für den Geschäftserfolg. Führungskräfte und Mitarbeitende werden so viel wie sinnvoll möglich eingebunden. Sie be-



kommen dadurch ein klares Bild und ein besseres Gefühl für den Sinn und Zweck (Purpose) ihrer täglichen Arbeit. Strategische Personalentwicklung leitet sich aus den übergeordneten Unternehmenszielen ab und ermöglicht die Verbindung von wertvollem Erfahrungswissen, zukunftsgerichteten Kompetenzen und nachhaltigen Lernprozessen. Wie sehen Sie das? Lassen Sie uns gern darüber reden!

/// www.ime-seminare.de

AUBI-plus

**AUSBILDUNG ZWISCHEN
NEW WORK UND REAL WORK**

8. DEUTSCHES AUSBILDUNGSFORUM

Gesundheitspartner: **TK Die Techniker**

9. und 10. Mai 2023
Theater Kaiserpalais Bad Oeynhausen

Infos, Programm und Tickets unter:
www.deutsches-ausbildungsforum.de

Fotos: ime

KLETTERGREIF
Ihr Partner für
Höhensicherheit

www.klettergreif.com

HAGEDORN UNTERNEHMENSGRUPPE

Hagedorn-Kinderuni begeistert Nachwuchs für die Baubranche

Im Februar ging die zweite Kinderuni an den Start. 10- bis 14-Jährige lernen hierbei in fünf Semestern die Hagedorn-Prozesskette kennen und erhalten einen spannenden Einblick in die Berufsfelder der Unternehmensgruppe.



Für einen Job in der Baubranche sollen sowohl Mädchen als auch Jungen begeistert werden.

Um den Nachwuchs frühzeitig für die Baubranche zu begeistern, veranstaltet die Hagedorn Unternehmensgruppe nun zum zweiten Mal eine Kinderuni. In fünf zweistündigen, praxisnahen Vorlesungen haben Kinder zwischen 10 und 14 Jahren die Chance, einen Einblick in die Prozesskette der Gruppe zu erhalten. Das heißt, die Kinder lernen viel über Maschinen, Abbruch, Entsorgung, Tiefbau, Schwerlastlogistik und Revitalisierung und dürfen selbst mitanpacken – Baggerfahren inklusive.

Das erste Semester fand bereits statt. Trainer Oleg Taach von der Hagedorn Akademie erklärte den Kindern im theoretischen Teil, welche Baumaschinen es im Fuhrpark des Betriebs zu entdecken gibt und wie wichtig die persönliche Schutzausrüstung auf der Baustelle ist. Im Anschluss durften die Teilnehmer:innen den firmeneigenen Baggersimulator testen. Ein Vollkabinen-Simulator, wie man ihn aus der Luft- und Raumfahrt Ausbildung kennt – nur eben für Bagger. Gemeinsam mit

Zeppelin Baumaschinen GmbH und einem EDV-Spezialisten hatte die Hagedorn Unternehmensgruppe in einem Zeitraum von zwei Jahren diesen in der Form einzigartigen Bagger-Simulator entwickelt. 2019 erhielt Hagedorn dafür die Auszeichnung als „Innovator des Jahres“. Die weiteren Semester der Kinderuni werden im April, Juni, August und Oktober veranstaltet – mit anderen praxisnahen Inhalten.

In Zeiten des Fachkräftemangels ist es dem Gütersloher Familienbetrieb ein Anliegen, den Nachwuchs frühzeitig für die Baubranche zu begeistern. „Mit diesem Konzept wecken wir das Interesse der nächsten Generation und binden möglicherweise früh Talente“, so Akademieleiterin Anna-Maria Walter.

Nach dem erfolgreichen Abschluss erhalten die Teilnehmer:innen ein Akademie-Diplom und eine garantierte Zusage zum Vorstellungsgespräch, sobald sie sich bewerben. Egal ob für ein Praktikum, eine Ausbildung oder später für ein Studium, Praxissemester oder den DirektEinstieg.

Über die Hagedorn Unternehmensgruppe

Die Hagedorn Unternehmensgruppe ist Deutschlands leistungsstärkster Rundum-Dienstleister in den Bereichen Abbruch, Entsorgung, Tiefbau und Flächenrevitalisierung. Die Prozesskette der Gruppe umfasst zudem die Sanierung von Altlasten, Recycling und das Stoffstrommanagement, die Erstellung von industriellen Außenanlagen sowie die Entwicklung neuer Nutzungskonzepte. Seit dem Zusammenschluss mit der WASEL GmbH im Juli 2021 ergänzen Schwerlastlogistik und Kranservices das Portfolio. Das Familienunternehmen

mit Barbara und Thomas Hagedorn an der Spitze erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von über 328 Millionen Euro. Damit gehört der im Jahr 1997 von Thomas Hagedorn gegründete Betrieb mit seinen über 1700 Mitarbeitern zu den Top 4 der größten und erfolgreichsten Abbruchunternehmen der Welt. Neben dem Hauptsitz in Gütersloh ist Hagedorn heute mit zusätzlichen Standorten deutschlandweit aktiv.

/// www.unternehmensgruppe-hagedorn.de



Mehr als 25 Kinder zwischen 10 und 14 Jahren machen bei der zweiten Hagedorn-Kinderuni mit.

25 JAHRE AUBI-PLUS GMBH

„In der Rückblende war AUBI-plus ein lupenreines Start-up“

Hüllhorster Familienunternehmen engagiert sich seit einem Vierteljahrhundert für ausbildungsplatzsuchende Menschen und Ausbildungsbetriebe.

Es ist der 25. November 1997, als Heiko Köstring und seine Frau Renate beim Notar in Lübbecke sitzen und der Gesellschaftervertrag beurkundet wird. Es war die Geburtsstunde der AUBI-plus GmbH. Das Geschäftsmodell wird zunächst belächelt, denn es gibt keine Nachfrage nach Ausbildungs- und Arbeitgebermarketing im derzeitigen Verständnis. Heute zählt AUBI-plus zu den führenden Ausbildungsportalen im DACHS-Raum. Das Unternehmen vermittelt Ausbildungsbetrieben Azubis, optimiert die Ausbildung und qualifiziert das Ausbildungspersonal, immer gepaart mit viel Beratung. Eine Erfolgsgeschichte.



Heiko Köstring, Gründer AUBI-plus

„In der Rückblende war AUBI-plus ein lupenreines Start-up. Denn wir gingen unternehmerisch in einen Markt, den es noch nicht gab.“

Getragen vom Willen, ein Unternehmen aufzubauen, und vom festen Glauben an das Geschäftsmodell blickt Gründer Heiko Köstring voller Stolz auf 25 erfolgreiche Geschäftsjahre zurück: „Die betriebliche Ausbildung erfolgreicher machen und dem Fachkräftemangel entgegenwirken – dafür steht AUBI-plus. Damals gingen wir in einen Markt, den es noch gar nicht gab, denn unternehmensseitig bestand aufgrund der hohen Nachfrage von Bewerberinnen und Bewerbern schlicht nicht die Notwendigkeit zur Vermarktung der Ausbildung. Wir waren die Ersten, die Ausbildungsbetrieben Azubis vermittelten. Heute schenken uns Personalverantwortliche aus über 30.000 Ausbildungsstandorten ihr Vertrauen. Ohne eine engagierte Mitarbeiterschaft wäre dieser Erfolgsweg nicht möglich gewesen. Somit bedanke ich mich auch auf diesem Weg bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre geleisteten Beiträge, mit denen das Unternehmen seine heutige Stellung erreichen konnte.“

„Es braucht heutzutage eine große Klaviatur, um Menschen für eine duale Ausbildung zu begeistern.“

„Wir befinden uns auf einem Bewerbermarkt. Ausbildungsbetriebe müssen sich inzwischen ganz schön





fotografie jelinski

- Portraits
- Events
- Business
- PR & Internet
- Lifestyle
- Architektur

Brüderstr. 25 c
32758 Detmold
Telefon: 05231.309100
jelinski@fotografie-jelinski.de

Jutta Jelinski

ins Zeug legen, um ausbildungsplatzsuchende Menschen zu erreichen und für eine Ausbildung in ihrem Haus zu begeistern. Dafür braucht es neben Online-Ausbildungsportalen eine große Klaviatur: Soziale Medien, Videos, Podcasts, Messen, Aktionstage, regionale Initiativen, Eltern und Lehrkräfte als Influencer u. v. m. - unser Anspruch ist es, für jeden Kunden den individuell besten Marketing-Mix zu finden, um Nachwuchskräfte zu gewinnen.“ Dazu gehört seit 2014 auch BEST PLACE TO LEARN® - Deutschlands Gütesiegel für die betriebliche Ausbildung. „Das Siegel ist für ausbildungsplatzsuchende Menschen der Wegweiser zu Top-Ausbildungsbetrieben. Im Kampf um Talente kann das Siegel somit zum Zünglein an der Waage werden“, erklärt Niels Köstring, der zusammen mit seinem Bruder Fabian seit 2008 an Board des Familienunternehmens ist. Fabian leitet die IT und verantwortet den Datenschutz, Niels leitet den Geschäftsbereich Zertifizierung und Qualifizierung.

„Ob eine betriebliche Ausbildung erfolgreich ist, hängt zu einem großen Teil von den Menschen ab, die die Ausbildung im Unternehmen gestalten.“

„Im Rahmen der Zertifizierung befragen wir aktuelle und ehemalige Auszubildende zu über 70 Krite-



Niels Köstring leitet den Geschäftsbereich Zertifizierung und Qualifizierung.

rien aus sieben Qualitätsbereichen. Gleichzeitig erhalten auch die haupt- und nebenamtlichen Ausbilderinnen und Ausbilder Gelegenheit, die Stärken und Potenziale der Ausbildung zu reflektieren. Die Auswertungen zeigen uns dabei regelmäßig, welche zentrale Rolle die Ausbildungsverantwortlichen einnehmen. Vor diesem Hintergrund haben wir unser Portfolio um Qualifizierungsangebote für das haupt- und nebenamtliche Ausbildungspersonal ergänzt: Webinare, Seminare, Inhouse-Schulungen, regionale Ausbildungsdialoge und das Deutsche Ausbildungsforum.“

„Sehen zu dürfen, mit wie viel Begeisterung und Engagement Menschen die betriebliche Ausbildung gestalten, erfüllt uns mit großer Freude.“

„Das Deutsche Ausbildungsforum richtet sich an die Ausbildungsgestalterinnen und -gestalter aus Unternehmen aller Größen und Branchen. Jedes Jahr entwickeln wir ein abwechslungsreiches Programm, gespickt mit spannenden Keynotes, Workshops, Diskussionsrunden und Vernetzungsmöglichkeiten. Sehen und miterleben zu dürfen, mit wie viel Begeisterung und Engagement Menschen die betriebliche Ausbildung gestalten, erfüllt uns jedes Jahr aufs Neue mit großer Freude.“

Das 8. Deutsche Ausbildungsforum findet am 9. und 10. Mai 2023 im Kaiserpalais in Bad Oeynhausen unter dem Motto „Ausbildung zwischen New Work und Real Work“ statt. Thematische Schwerpunkte des zweitägigen Praktikergipfels sind Recruiting, Kompetenzerwerb in der Ausbildung und Retention. Im Fokus: der Austausch von Best Practices für die tägliche Ausbildungsarbeit.

/// www.deutsches-ausbildungsforum.de

/// www.bestplacetolearn.de

/// www.aubi-plus.de

46 Jahre Qualität, Klarheit, Mut.

Innovative Bildungskonzepte
für Ihr Unternehmen.



0521 94206-0
info@ime-seminare.de
www.ime-seminare.de



A2 FORUM RHEDA-WIEDENBRÜCK

KUTENO – Kunststofftechnik Nord 2023

Ein breiter „Mix“ an Zulieferern entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Kunststofftechnik in fünf Messehallen und ein sehr umfangreiches Rahmenprogramm: Das ist der Stand der Dinge bei der KUTENO – Kunststofftechnik Nord 2023, die in diesem Jahr erstmals von der Easyfairs GmbH veranstaltet wird – vom 9. bis 11. Mai 2023 in Rheda-Wiedenbrück.

Für die Kunststoffbranche in der Nordhälfte Deutschlands ist der Termin gesetzt: Sie trifft sich auf der Fach- und Arbeitsmesse KUTENO, die sich als Plattform für den fachlichen Expertendialog der gesamten Branche etabliert hat.

Den Stand der Planung fasst Babette Bell, neue Messeleiterin der KUTENO bei Easyfairs, zusammen: „Die fünf Messehallen sind ausgebucht, wir erwarten über 300 Aussteller. Mit dieser positiven Entwicklung unserer starken Ausstellergemeinschaft sind wir sehr zufrieden und die Fachbesucher können sich auf spannende Messtage in familiärer Atmosphäre mit Fachgesprächen auf Augenhöhe freuen.“

Typisch für die KUTENO ist die Tatsache, dass die gesamte Messe auf die Kommunikation ausgerichtet ist: „Ziel ist es, die Branche und die Experten in den Dialog und ins Gespräch zu bringen. Deshalb haben wir auch in allen Hallen Kommunikationsflächen mit einem großzügigen

Catering-Angebot eingerichtet. Mit dem bewussten Verzicht auf große Einzelflächen für Aussteller begegnen sich kleine und große Marktteilnehmer auf Augenhöhe.“ Dass dieses Konzept Anklang findet, zeigt beispielhaft ein Blick ins Ausstellerverzeichnis in der Rubrik „Kunststoffmaschinen“. Zu den Ausstellern gehören hier markt- und technologieführende Hersteller wie Arburg, Dr. Boy, Engel, Ferromatik Milacron, Haitian, KraussMaffei, Nets-tal, Sumitomo, Tederic, Wittmann Battenfeld und Yizumi.

Stark vertreten ist auch der Formen- und Werkzeugbau. Auf der KUTENO präsentiert eine Vielzahl leistungsstarker Werkzeug- und Formenbauer Beispiele ihrer Arbeit, und der Branchenverband VDWF (Verband Deutscher Werkzeug- und Formenbauer) ist ebenso vertreten. In diesem Produktsegment ist die gesamte Wertschöpfungskette einschließlich der Zulieferer u. a. für Normalien und Formaufbauten sowie für Heißkanal- und Temperiertechnik präsent.

Hallenbau | Bürogebäude | Sonderlösungen | Sanierungen



HMS
INDUSTRIEBAU

Wülferheide 10 | 32107 Bad Salzuflen | 05222 – 944990 | www.hms-industriebau.de



Was die Besucher betrifft, sind die Veranstalter zuversichtlich, die 3000er-Marke zu überschreiten. Dazu Horst Rudolph, Mitbegründer der KUTENO und Partner von Easyfairs: „Der Standort Rheda-Wiedenbrück wurde gewählt, weil im Umkreis von maximal 2 Stunden Autofahrt zwölf Cluster der kunststoffverarbeitenden Industrie zuhause sind – und damit 30 Prozent der deutschen Kunststoffverarbeitung im direkten Einzugsbereich der Messe liegen. Die Messe ist leicht erreichbar – direkt im Schnittpunkt der Autobahnen A2 und A33 sowie der Bundesstraßen B55, B61, B64.“

Ein weiterer Faktor für die KUTENO als Pflichttermin der Kunststoffverarbeiter: „Die Branche hat wirklich große

Themen abuarbeiten, die jedes Unternehmen und jeden Anwender von Kunststoffen betreffen – von der Digitalisierung über Lieferkettenprobleme bis zu Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Recycling. Auf der KUTENO finden die Fachbesucher Experten für den Austausch, Netzwerkpartner und Lösungsanbieter zu diesen Themen.“

Der Messebesuch (Parken, Eintritt, Catering) ist für Fachbesucher selbstverständlich kostenfrei. Weitere Informationen und Tickets unter:

/// www.kuteno.de



Lebensräume

Elektrotechnik smart erleben.

- ✓ Vermarktungskonzept für smarte Elektrotechnik
- ✓ Starke Unterstützung durch **HARDY SCHMITZ GmbH**
- ✓ Präsentation und Konzeption von smarter Gebäudetechnik
- ✓ zu 100% endkundenorientiert
- ✓ viele Showrooms als Anlaufpunkte
- ✓ nur selektive, exklusive Fachpartner

Interesse?! – Wir beraten Sie gerne!



FINDEIS

Kompetenz in Kunststoff

Als die Corona-Epidemie ihren Höhepunkt erreicht hatte, stand ein Kunststoffprodukt auf einmal hoch im Kurs: Plötzlich bestand ein riesiger Bedarf nach Schutzvorrichtungen aus Acrylglas aller Art, der in kurzer Zeit kaum zu befriedigen war.

FINDEIS Kunststoffe aus Kirchlengern war vorbereitet. Der Kunststoffgroßhändler aus Kirchlengern machte es unter anderem möglich, Ticket-schalter und Gastronomie im Stadion des 1. FC Köln schnell mit hochwertigen Spuckschutzwänden auszustatten, sodass die Spiele mit Publikum unter Corona-Bedingungen stattfinden konnten.

Als lagerführender Großhändler ist FINDEIS in der Region Ostwestfalen schon lange ein Begriff. 1967 wurde das Unternehmen gegründet, 2021 wurde es Teil der Gebr. DOLLE GmbH aus Bremen. Im Verbund mit den drei anderen Niederlassungen der DOLLE Gruppe kann FINDEIS nun noch mehr Produkte und Service anbieten. In der Niederlassung lagert auf rund 26.700 qm Fläche alles, was die Kunststoffwelt hergibt und benötigt.

Geliefert wird von Ostwestfalen aus in ganz Nordrhein-Westfalen. Der eigene Fuhrpark ermöglicht die schnelle und zuverlässige Belieferung aller Kunden. Das Produktsortiment von FINDEIS Kunststoffe ist breit und viel-

fältig. Dabei besteht eine große Auswahl an Herstellern und Lieferanten aufgrund der Mitgliedschaft im EVDK (Einkaufsverband der deutschen Kunststoffhändler). Die hohe Vielfalt an Platten, Voll- und Hohlstäben aus diversen Kunststoffen erfüllt hohe Ansprüche für Anwendungen aus vielen Industriebereichen.

Produktpalette für die verarbeitende Industrie

Durch die vielseitigen Materialeigenschaften ist Acrylglas ein Allroundtalent in vielen Bereichen. Aus diesem Material fertigen die Kunden unter anderem hochwertige Schutzhauben für Museumsstücke, Hintergrund-Flashboards für Interviews bei Pokal- und Länderspielen oder hochwertige Touchpanels für Heizungsanlagen. Aber die Kunststoffwelt hat noch mehr zu bieten:

Alternativ punkten die schlagzähen und lichtdurchlässigen PETG-Platten mit ihrem besonderen Niedrigtemperaturverhalten. Dabei sind sie auch beständig im Kontakt mit verschiedenen Chemikalien und Chemieprodukten. Auch Formteile für Maschinen- und Nutzfahrzeuge können mit PETG gefertigt werden.

Die Lebensmittelindustrie nutzt Polypropylen (PP) und Polyethylen (PE), die kaum bis gar kein Wasser aufnehmen. Deshalb werden sie auch in der Pharma- und Verpackungsindustrie sowie im Behälter- und Laborbau verwendet. PE 500 und PE 1000 besitzen zusätzlich gute elektrische und dielektrische Eigenschaften. Einsatzbereiche sind der chemische Apparatebau und die Galvanotechnik ebenso wie PVC-U, das dabei ohne Weichmacher auskommt.

Aber PVC bzw. Polyvinylchlorid kann noch mehr. Wegen der hohen mechanischen Steifigkeit und Härte und den guten elektrischen Isoliereigenschaften findet es ebenso



**Sonderkonstruktionen
im
Metall- und
Aluminiumbereich**

Leitern + Gerüste in Holz, Stahl + Alu, Zaunprogramm

LEITERN-KESTING GMBH

SEIT 1952

Horstweg 59 | 32657 Lemgo-Wiembeck
Tel: 05261/88092 | Fax: 05261/88591 | www.leitern-kesting.de

im Maschinen- und Apparatebau sowie in der Elektrotechnik Verwendung. Polycarbonat (PC) und Polyamid (PA) sind in der Lagertechnik, dem Maschinen- und Anlagenbau und dem Baugewerbe von Nutzen.

Eine Alternative sind schlagzähe und lichtdurchlässige Polyester-Platten. Seit Jahren bewährt sind die beiden Polyester-Typen PET-G und APET. Gute optische Eigenschaften und eine einfache Verarbeitung wie z. B. Bedruckbarkeit und Verformbarkeit sind Hauptmerkmale dieser beiden Werkstoffe. Beim Schutz vor Zerstörung und Vandalismus wird in der Werbetechnik auf Polycarbonat PC zurückgegriffen. Bei werkstoffgerechter Anwendung ist es aufgrund der hohen Bruchfestigkeit nahezu unzerbrechlich. In der UV-Ausführung lassen sich sowohl PC wie auch PET-G problemlos im Außenbereich verwenden.

Der digitale Direktdruck und Siebdruck sind Anwendungen für PVC-Frei- und Integralschaum. Geringes Gewicht, einfache Verarbeitung sowie Beständigkeit gegen Feuchtigkeit und UV-Strahlen machen sie zu idealen Produkten für den Einsatz im Innen- und Außenbereich, wie Schilder und Displays. Dazu wird das Thema Nachhaltigkeit weiter in den Fokus



gerückt: Denn auch im Kunststoffbereich gibt es mit dem recycelten Acrylglas R-MMA oder der Palboard PVC-Hartschaumplatte Alternativen, die direkt ab Lager verfügbar und sehr umweltfreundlich sind.

Zu dieser großen Produktpalette kommen bei FINDEIS Serviceleistungen hinzu: Ob Einzelzuschnitte oder Großserien – individuell gesägte Zuschnitte sind innerhalb kürzester Zeit möglich. Geschnitten werden können Plattenware, Rundstäbe, Stegplatten und Profile. Kunststoff-Fertigteile können auf Wunsch dabei auch nach Vorgabe gefräst werden.

Findeis Kunststoffe ist ein Vollsortimenter und somit als Zulieferer für die kunststoffverarbeitende Industrie ein wertvoller Partner mit hohem Mehrwert.

/// www.findeis.de

STANDORTVORTEIL GLASFASER.

Glasfaser für Ihr Unternehmen.

Wir bieten Geschäftskunden symmetrische Internetprodukte auf Basis von reinen Glasfaser-Leitungen – gemeinsam Großes gestalten.



deutsche-glasfaser.de/business

Jetzt für
Glasfaser
entscheiden!



**Deutsche
Glasfaser**

WIENEKE ANLAGENBAU UND VERFAHRENSTECHNIK GMBH

Wieneke macht Schluss mit Nachschleifen

Viele Menschen mit technischem Hintergrund freuen sich, wenn sie eine gut gemachte Schweißnaht sehen. In den meisten Fällen muss diese aber aus technischen oder ästhetischen Gründen aufwendig nachbearbeitet bzw. entfernt werden.

Die Gefahr, ein gutes Bauteil durch die Schleifarbeiten dann noch irreparabel zu beschädigen, ist hoch. Des Weiteren ist der Vorgang nicht prozesssicher und immer von der Tagesform des Bearbeiters abhängig. Damit diese Probleme ausgeschlossen werden können, hat die Firma Wieneke AVT GmbH vor an- nähernd 10 Jahren in ein Laserschweißzentrum investiert. Dieses garantiert nicht nur eine immer gleiche Schweißnahtqualität, sondern erübrigt zum Großteil auch die zeitintensive Nacharbeit am Bauteil. Als Nachteil stand

dabei jedoch immer die Beschränkung der Bauteilgröße im Raum, die eine Ausweitung des Verfahrens auf einen Großteil der Produkte ausschloss. Diesem Missstand konnte man nun durch die Investition in die neueste Generation einer CNC-gesteuerten Laserschweißzelle von Amada begegnen. Ein 6-Achsen-gesteuerter Industrieroboter ermöglicht mit seinem großen Aktionsradius von über zwei Metern und durch das Schweißverfahren kann dann auch bei größeren Produkten durch den geringeren Hitzeeinfluss eine höhere Maßgenauigkeit, durch Minimierung von Verzug, erreicht werden.

Geschäftsführer Alexander Wieneke freut sich über die Erweiterung des Maschinenparks: „Durch neue, technisch fortschrittliche Maschinen ergeben sich immer große Verbesserungsmöglichkeiten für die bestehenden Produkte. Besonders toll ist aber, dass man dadurch auch wieder für ganz neue Kunden interessant wird.“

Mit gut 100 Mitarbeitern fertigt das Unternehmen Wieneke eine hohe Bandbreite an Produkten für seine Kunden. So finden sich im Lieferspektrum Produkte für die Möbelindustrie, Kälte-, Klima- und Solartechnik, Fahrzeug- und Karosseriebau, Analyse- und elektrotechnische Geräte



RRR
STAHL- UND
GEWERBEBAU

**SCHLÜSSELFERTIG
BAUEN**

- Industrie- und Gewerbebau
- Verwaltung, Produktion und Lager
- eigene Stahlbauproduktion
- Stahlbetonskelettbau
- Brandschutzfachplanung

www.rrr-bau.de/referenzen

RRR Stahl- und Gewerbebau GmbH
Im Seelenkamp 15 • 32791 Lage
T 05232 979890 • F 05232 9798970
info@rrr-bau.de • www.rrr-bau.de



Industrielacke nach Maß

Drejsol
COATINGS

Industriestraße 4
32361 Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Telefon 0 57 42/93 00-0
Telefax 0 57 42/93 00-49

e-Mail: mail@dreisol.de • www.dreisol.de



Wieneke investiert in die neueste Generation einer CNC-gesteuerten Laserschweißzelle von Amada.

oder bestimmte Prototypen und Musterbauten. Erreicht wird dieses breite Leistungsspektrum durch die großen Einsatzmöglichkeiten, die das Lasern und Stanzen der Bleche, das Verpressen mit Muttern oder anderen Gewindeteilen, das Abkanten und Rundbiegen oder Verschweißen, Entgraten und Schleifen bieten. Die Möglichkeit einer anschließenden Farbbeschichtung liefert das sich auf dem Betriebsgelände befindende Schwesterunternehmen Wieneke Color, welches dem Kunden die Möglichkeit bietet, einen Großteil der Vorproduktion seines Produktes über Wieneke abwickeln zu können.

/// www.wieneke.de

PressMedien
Verlag | Druckerei | Agentur

B2B WERBUNG
PRINT & ONLINE
MARKETINGBERATUNG

Foto: Wieneke | Amada Deutschland GmbH



Messe

12.000 m² flexible **Nutzfläche** für erfolgreiche Veranstaltungen

Kongress

Modernste **Tagungstechnik** gepaart mit kompetenter **Beratung**

Event

Konzert, Party oder **Gala** für bis zu **3.000 Personen** variabel nutzbar



A2 Forum Management GmbH

Gütersloher Straße 100
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: +49 (0) 5242/969-0
E-Mail: info@a2-forum.de

www.a2-forum.de

Direkt an der A2 gelegen

HORSTKEMPER MASCHINENBAU GMBH

„Ideen, Prozesse, Lösungen – wir realisieren Zukunft“

Der Erfolgsweg der Horstkemper Maschinenbau GmbH in Rietberg, mit derzeit 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, setzt sich fort. Kompetenz und Erfahrung, die sich in mehr als 70 Jahren des Firmenbestehens herausgebildet haben, tragen dazu bei.



Schienenbasierte Taktmontagelinie im Werkzeugmaschinenbau

Abgestimmt auf die Bedürfnisse der Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen entwickelt HORSTKEMPER Lösungen in den Bereichen Materialfluss- und Lagersysteme. Sowohl für den Maschinenbau, die Möbel- und Automobilindustrie als auch für die Logistik-Branche und den Sondermaschinenbau. „Nach wie vor zählen Unternehmen aus der Möbelindustrie zu den wichtigen Abnehmern unserer Systeme“, betonen die beiden Geschäftsführer Helmut Wiesing und Norbert Horstkemper. Und die Wünsche der Kunden betreffen individuelle Verbesserungslösungen zum Fördern, Handhaben, Orientieren sowie Wenden und Heben.

Herausforderungen von morgen meistern

Im Arbeitsgebiet Maschinenbau geht es ums Handling schwerer Lasten wie



Beschickungsanlage Türenindustrie

auch um die Leichtgutfördertechnik. Prozesse in Fluss bringt u. a. das von den Spezialisten im Haus entwickelte und 2021 im Markt eingeführte flexible und effiziente HORSTKEMPER Schienensystem waverail®. Für den Sondermaschinenbau sei es wichtig, Aufgabenstellungen ganzheitlich zu analysieren, um vollständige Anlagenkonzepte, Taktzeit-

berechnungen und Simulationen zu erstellen, sagt Norbert Horstkemper. Als Systemanbieter mit breit angelegtem Produkt-Portfolio stellt man sich den Herausforderungen durch strategisches Handeln und verschiedene Lösungsansätze.

Orientierung bieten - Perspektiven eröffnen

Dass Forschung und Entwicklung einen hohen Stellenwert für HORSTKEMPER haben, ist von Vorteil bei der Weiterentwicklung des Unternehmens. Ideen und Produkte, die als individuell konzipierte Kundenlösungen für neue Prozessabläufe und höhere Produktionsleistungen sorgen, stehen im Vordergrund. „Mit Blick auf unsere Wurzeln, sehen wir uns vor allem als Anbieter automatisierter intralogistischer Systeme“, betont Helmut Wiesing. Anlagenlösungen, die stets auch

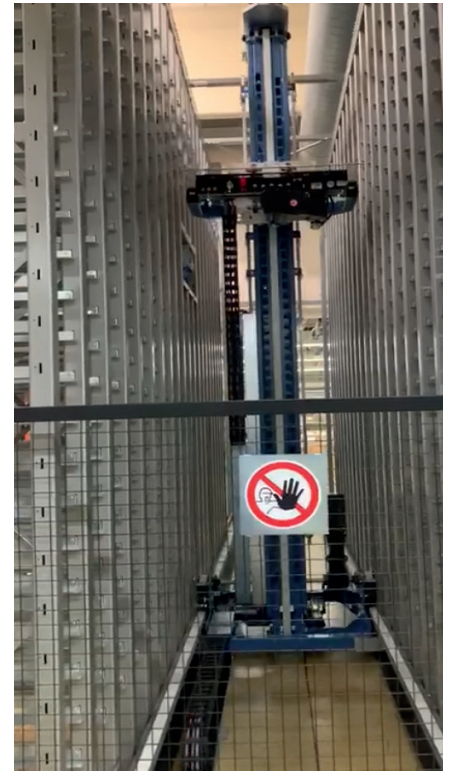


Faltschichtanlage für Holzpalettenstapelung Holz- und Möbelindustrie



Zentrierstation Presshärten Pressenautomation / Automobilindustrie

/// MASCHINENBAU



Regalbediengerät mit Lagersystem Transport- und Handlingtechnik

mechatronische Lösungen seien, würden heute durch das Verknüpfen von Maschinenbau und Steuerungstechnik dauerhaft Erfolg versprechen.

Wichtige Schritte in die Zukunft

Künftig will HORSTKEMPER im Sinne der Kunden noch intensiver als ganzheitlicher Anbieter mit individuellen Komplettlösungen am Markt agieren. Der hohe Anspruch in der Überschrift dient auch als richtungsweisender Leitsatz. Hinzu

kommen die sich bietenden Szenarien mit zukunftsweisenden Aspekten. Etwa kollaborative Roboter oder der Einsatz von Kameratechnik bei Qualitätsprüfungen. Helmut Wiesing ist zuversichtlich: „Unsere Projekte werden bereichert durch innovative Technologien und gewinnen stärker an Bedeutung im Markt. Wir nutzen diesen Weg und stellen uns noch breiter auf.“

/// www.horstkemper.de



IHR LIEFERANT FÜR ALLE KUNSTSTOFFE IM MASCHINENBAU

Elsestraße 210
32278 Kirchlegern
Tel.: +49 (0) 5223 - 99 63 0
kontakt@findeis.de

findeis.de

LENZE-GRUPPE

Neuer Chief Technology Officer (CTO)

Staffelübergabe bei der Lenze SE: zum 1. Mai 2023 wird Dr.-Ing. Claus Bischoff (49) neuer CTO beim weltweit agierenden Automatisierungsspezialisten. Er tritt die Nachfolge von Dipl.-Ing. Frank Maier (60) an, der nach 14 Jahren im Vorstand und 18 Jahren im Unternehmen zum 30. April ausscheidet, um seiner Familie und seinen persönlichen Interessen mehr Zeit widmen zu können.

Als Technikvorstand zeichnet Bischoff verantwortlich für die Bereiche Forschung & Entwicklung sowie Innovation. In dieser Rolle wird er die digitale Transformation des Unternehmens und die technologische Weiterentwicklung des Lenze-Leistungsangebots weiter vorantreiben.

Frank Maier trat 2005 ins Unternehmen ein, in dieser Zeit entwickelte sich Lenze zu einem weltweit erfolgreichen Automatisierungsspezialisten. „Über fast zwei Jahrzehnte hat Frank Maier die Weiterentwicklung des Unternehmens maßgeblich mitgestaltet und große tech-

nische Meilensteine realisiert. Ich danke ihm im Namen des gesamten Aufsichtsrats und der Lenze-Eigentümerfamilie für die geleistete Arbeit und die erreichten Erfolge. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute,“ sagt Dr. Michael Paul, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Lenze SE und ergänzt: „Gleichzeitig freue ich mich sehr, dass wir Dr. Claus Bischoff für den Lenze-Vorstand gewinnen konnten. Ich sehe ihn als starke Führungskraft, die technisches Know-how mit unternehmerischer Denke vereint und bin überzeugt davon, dass er entscheidende Impulse für das weitere Wachstum der Lenze-Gruppe setzen wird“.

Lenze CEO Christian Wendler ergänzt: „Frank Maier hat mit seiner Expertise im Bereich Digitalisierung und IIoT entscheidende Weichen für unsere Zukunft gestellt. Darauf aufbauend werden wir unsere Position als Taktgeber der Automation weiter festigen. Mit Claus Bischoff bekommen wir einen hervorragend geeigneten Nachfolger. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinem neuen Kollegen.“

Mit Bischoff verstärkt ein ausgewiesener und anerkannter Experte für Engineering, Automatisierung und Mechatronik das oberste Führungsgremium der Lenze SE. Er verfügt über langjährige Erfahrung im Aufbau digitaler und agiler Ansätze sowie der Organisations- und Geschäftsentwicklung in global agierenden Unternehmen. Der promovierte Ingenieur (PhD in Mechatronik & Automation) wechselt vom Mechatronikspezialisten Marquardt GmbH zu Lenze, wo er zuletzt als Geschäftsführer und CTO die Ressorts Engineering, Sales & Business Units verantwortete. Zuvor war Claus Bischoff bei der Continental AG als Head of Engineering für die Entwicklung im Bereich Hybrid- und Elektrofahrzeugsysteme verantwortlich sowie in leitenden Positionen für die der Magna International AG und die Robert Bosch GmbH tätig.

/// www.Lenze.com

| lasern | stanzen | kanten | schweißen | pulverbeschichten | montieren |

| Blech vom Feinsten |



Zum Beispiel
Gehäuse für
Analysegerät



Wieneke

Groppendiek 6
33014 Bad Driburg
Fon 05253.98480
Fax 05253.984898
www.wieneke.de
info@wieneke.de






SYSTEMTECHNIK HÖLZER GMBH

Laserbeschriftung

Das Kennzeichnen von Werkstücken ist in der Industrie heutzutage nicht mehr wegzudenken.

Die Branche spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Ob auf fertigungsteilender Metallverarbeitung, Werbeartikeln, Prototypen, Kunststoffen oder organischen Materialien - alle wollen sie, die schnelle Beschriftung: sauber, präzise, dauerhaft, individuell.

Systemtechnik Hölzer GmbH, das Maschinenbauunternehmen aus Kronberg, hat sich in diesem Bereich zu einem Fachbetrieb für die Herstellung von Lasermaschinen entwickelt. In der Produktionsstätte in Kronberg arbeitet ein ganzes Team aus Spezialisten an der technischen Entwicklung neuer Beschriftungsmaschinen und anderer Maschinen wie Nutzentrenner für stress- und staubarmes Trennen von Leiterplatten, kundenspezifischen Sondermaschinen und Lufterlager für lineare und rotative Anwendungen.

In unserem Versuchslabor werden Musterstücke für unsere Kunden beschriftet, auf Herz und Nieren geprüft, bis sie die Kundenanforderungen erfüllen und im Anschluss in die Fertigung kommen.

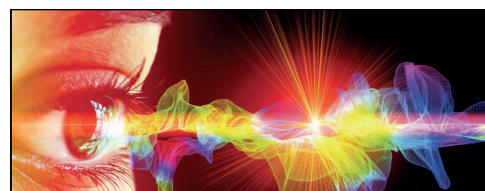
Unsere kompetenten Mitarbeiter werden regelmäßig geschult, um die Kunden bis ins kleinste Detail fachgerecht zu beraten. Die Auslieferung und Einweisung der verkauften Anlagen an unsere Kunden erfolgt direkt durch unser Team.

Unser neu entwickelter Laser **LAS 23**, der Ende 2022 die Serienreife erreicht hat, zeichnet sich durch seine Mobilität und eine besondere Sicherheitsabfrage aus. Laserklasse 1 ist garantiert! Dank maßgefertigter Wechsellagersätze ist auch die Beschriftung komplexer Formen möglich.

Für eine einwandfreie Abführung der beim Laservorgang entstehenden Dämpfe ist eine Rauchabsaugung integriert.

Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns in unserem Laserzentrum in Kronberg. Sollte Ihnen ein Besuch bei uns aus zeitlichen Gründen nicht möglich sein, besuchen wir Sie auch gerne bei Ihnen vor Ort.

Ihr Team von Systemtechnik Hölzer GmbH



S Systemtechnik
Hölzer

neues Sicherheitskonzept
für mobiles Lasersystem
- Laserklasse 1 -



Mobile Laserbeschriftung

- klein und kompakt
- flexibel, weil fahrbar
- einfache Handhabung
- produktspezifische Aufsätze
- große und schwere Werkstücke

**Auf Wunsch
Sonderlösungen möglich**

www.hoelzer.de

MADE IN GERMANY

MYCONSULT GMBH

Prozesse erfolgreich digitalisieren - binden Sie Ihre Mitarbeiter in die Transformation ein

Wir erleben es tagtäglich: Die Herausforderungen für produzierende mittelständische Unternehmen nehmen stetig zu. Neben Energiekrise, unsicheren Lieferketten und Fachkräftemangel spielen individuelle und sich oft ändernde Kundenwünsche eine entscheidende Rolle.

Der steigende Individualisierungsgrad der Produkte führt zu höherer Teilevielfalt und organisatorischer Komplexität; und das bei kleinsten Stückzahlen. In diesem Beitrag erläutern wir Ihnen, warum Digitalisierung ein probates Mittel ist, um diesen Herausforderungen zu begegnen.

Prozesse konsequent transformieren

Viele mittelständische Unternehmen könnten von erheblichen Nutzungspotenzialen profitieren, würden sie ihre Prozesse konsequent digitalisieren und ihre Strukturen der digitalen Prozessorganisation anpassen. Insbesondere konstante Prozesstransformation eröffnet Automatisierungsmöglichkeiten und bietet eine großartige Chance für zukunfts- und zielorientierte Unternehmensentwicklung: Manuelle, zeitaufwendige Prozesse werden verschlankt und führen zu effizienteren Abläufen. Moderne IT-Systeme, die untereinander kommunizieren, sichern Individualität und Flexibilität der Unternehmen ab.

Prozessschwachstellen kontinuierlich aufdecken und verbessern

Erfolgreiche Prozesse kennzeichnen sich dadurch, dass sie das Alleinstellungsmerkmal des Unternehmens hervorheben und durch innovative IT unterstützt werden. Sie sind geprägt vom Erfahrungsschatz und Wissen aller Beteiligten. Moderne Systeme bieten neue Möglichkeiten, dieses Wissen zu systematisieren und abzubilden. Um diese Ziele zu erreichen, ist es deshalb enorm wichtig, die Prozesse gemeinsam mit der Belegschaft, Key-Usern und Stakeholdern zu betrachten und gemeinschaftlich zu hinterfragen: Welche Prozesse sind erwünscht? – Welche Varianten bieten Mehrwert? – Auf welche Schritte

sollte verzichtet werden? – Durch gezielte Beobachtung und stetige Analyse entstehen Sollprozesse mit Mehrwert.



Prozesse gemeinsam mit den Nutzern betrachten und analysieren. Durch gezielte Beobachtung und stetige Analyse entstehen Sollprozesse mit Mehrwert.

Maximalen Nutzen von IT-Systemen sicherstellen

Um den vollen Mehrwert der Prozesstransformation auszuschöpfen, ist der Einsatz von modernen IT-Systemen, die zu Unternehmen und Prozessen passen, notwendig. Die Systempassung beginnt mit der spezifischen Systemauswahl. Definierte Sollprozesse werden in Anforderungen überführt. Die wichtigste Frage lautet dabei: „Was muss ein System können, um die Prozesse zu unterstützen?“ Auch hier sollten Mitarbeiter und Nutzer einbezogen werden, um Prozess- und Funktionsanforderungen zu definieren. Die Anforderungen werden in Form eines Lastenhefts zur Anbietersauswahl verwendet und unterstützen die IT-Einführung.

Prozesse kontinuierlich verbessern

Mit Auswahl und Einführung der neuen IT hört die Digitalisierung nicht auf. Das kontinuierliche Hinterfragen der Prozesse und Arbeitsweisen sowie die stetige Suche nach Verbesserungen muss von Geschäftsführung und Mitarbeitern verinnerlicht werden. Hier sollten u. a. Systemschulungen sowie das Überwachen der Systemnutzung, z. B. durch Kennzahlen oder Process Mining, im Fokus stehen. Ziel ist es, ein wartbares und individuell konfigurierbares System zur Automatisierung zu schaffen.

Bereitschaft für Veränderung in der Belegschaft fördern

Um Digitalisierung in der Organisation erfolgreich umzusetzen, müssen die Mitarbeiter vom Mehrwert überzeugt sein – zum einen im Hinblick auf die Weitergabe ihres Wissens, zum anderen bezogen auf die Nutzung der Systeme. Deshalb ist es wichtig, die gesamte Belegschaft in den Transformationsprozess einzubinden und in gemeinsamen Gesprächen Schwachstellen zu erfassen, Problembewusstsein zu schaffen und Lösungswege zu diskutieren. Ziel muss sein, die Vorteile der Transformation im Tagesgeschäft zu verankern und die Mitarbeiter von der Veränderung zu überzeugen. Nur wenn die neuen Prozesse im gesamten Unternehmen gelehrt werden, kann sich das volle Potenzial entfalten.

myconsult unterstützt LüNo bei digitaler Prozesstransformation

Seit über 20 Jahren ist die myconsult aus Salzkotten ein verlässlicher Partner bei der Prozesstransformation von mittelständischen produzierenden Unternehmen sowie bei der Veränderung deren zukunftsfähiger Organisationsstrukturen. Dies gelingt u. a. mit Hilfe von IT-Bebauungsplänen, Anforderungsmanagement, Anbieterauswahl und Changemanagement. Der über Jahre aufgebaute Erfahrungsschatz in der Beratung hilft, individuell auf Anforderungen einzugehen. Ralf Pinnekamp, Geschäftsführer der Lütkebohle & Nolte GmbH & Co. KG aus Rietberg, profitiert von der Zusammenarbeit mit myconsult: „Die Transformation



Ralf Pinnekamp, Geschäftsführer Lütkebohle & Nolte GmbH & Co. KG profitiert von der digitalen Transformation.

digitaler Abläufe ist für uns ein entscheidender Faktor, um unsere Kunden- und Lieferantenbeziehungen zu verbessern, und ist Teil unserer Unternehmensstrategie. Zudem führt die Implementierung digitaler und moderner Arbeitsweisen zu einer langfristig höheren Zufriedenheit unserer Mitarbeiter. Die vertrauensvolle und bedarfsorientierte Zusammenarbeit mit myconsult führte zu einer erfolgreichen Projektumsetzung binnen kürzester Zeit und ist im Laufe der Jahre zu einem freundschaftlichen Miteinander gewachsen.“

/// www.myconsult.de/de

Natürlich können
wir Ihre Prozesse
digitalisieren!

myc myconsult



SCHMIDT KUNSTSTOFFVERARBEITUNG EMSBÜREN GMBH & CO.KG

Start-ups entdecken Schmidt Kunststoffverarbeitung

Wie der Kunststoffverarbeiter Gründungsunternehmen bei der Realisierung ihrer Gründungsidee unterstützt.

Die Schmidt Kunststoffverarbeitung Emsbüren GmbH & Co. KG konstruiert und fertigt seit mehr als 70 Jahren mit ca. 40 Mitarbeitern im Emsland technische Kunststoffformteile. Dabei werden eigene Produkte angeboten, die Arbeit als Lohnfertiger nimmt jedoch einen immer größeren Teil des Leistungsspektrums ein.


12 Spritzgießmaschinen in den Größenordnungen 22- 750 t sowie 10 Pressen mit einer Zuhaltkraft von 30- 200 t helfen bei der Verarbeitung thermoplastischer Kunststoffe sowie duroplastischer rieselfähiger Formmassen (SMC/BMC). Abnehmer sind u. a. Kunden in der Auto-, Elektro- und Druckmaschinenindustrie, aber auch in der Lüftungs- und Klimatechnik, der Signaltechnik und in der Windenergiebranche. Nahezu jede Branche kann bedient werden.

Es werden zwar aktuell weniger Unternehmen neu gegründet als in den Jahren vor der Krise, aber immerhin gab es in 2022 noch 554.800 Neugründungen in Deutschland zu verzeichnen. „Im Emsland spüren wir wenig von diesem deutschlandweiten Rückgang. Immer mehr Neugründer bitten uns, ihnen bei der Realisierung ihrer Idee behilflich zu sein. Die Gründer haben keine Berührungsängste mit uns als Lieferant, trotz einer prominenten Kundenliste, die von Siemens über Hager-Elektrotechnik, die ehemaligen Leoni-Kabelwerke quer durch die Elektroindustrie, mit Techem in der Gebäudetechnik bis hin zu Zulieferern der Windkraftindustrie und



Landmaschinenteknik reicht. Unser Vorteil: Wir bieten Kleinstserien und auch Nullserien an. Von der Konstruktion bis zur Serienreife liegt alles in einer Hand“, so Carsten Czilwa, geschäftsführender Inhaber der Schmidt Kunststoffverarbeitung Emsbüren GmbH & Co. KG. Erfahrene Konstrukteure der Schmidt GmbH & Co. KG unterstützen das Start-up-Unternehmen bei der Gestaltung der Formteile, für die in der Regel kostenintensive Werkzeugformen benötigt werden. Die Füllsimulation, die Werkzeugauslegung und die Schlusskonstruktion werden von dem Werkzeugbauer an Schmidt und den Endkunden zwecks Prüfung und Freigabe weitergeleitet.

Bei Schmidt selbst können kleine Reparaturen und Anpassungen im eigenen Werkzeugbau vorgenommen werden. Aus dem Grunde kommen 95 % der Spritzgieß- und



doepke
Rohr- Draht- und Blechbearbeitung

Döpke Metallwaren und
Ladenbedarf GmbH
Blankensteinstraße 34-36
32257 Bünde
info@doepke-metallwaren.de
Tel. 05223 / 183570

STORELIGHTS.de Ladenbedarf.de
www.doepke-metallwaren.de



einer CNC-Steuerung entlang 5 verschiedener Achsen gleichzeitig bewegt. Weitere Bearbeitungstechniken wie Drehen, Reiben, Entgraten, Tempern, Gleitschleifen, Strahlen, Senken und Ultraschallschweißen runden das Programm ab.

Gerade diese Möglichkeit, auch im „Kleinen“ tätig zu werden, spricht Jungunternehmer an. „Herr Czilwa scheut keine Investition bei einer vielversprechenden Erfindung und hilft dadurch den Start-ups nicht nur bei der Umsetzung ihrer Idee, sondern auch bei der späteren Bewältigung der hohen Nachfrage“, weiß Sigrid Wulkotte zu berichten.

Presswerkzeuge aus China bzw. dem europäischen Ausland. Gerade in der heutigen Zeit bestehen Kunden jedoch immer häufiger auf einen deutschen Werkzeugbauer, mit denen der Kunststoffverarbeiter auch eine gute Zusammenarbeit seit vielen Jahrzehnten pflegt. „Von Vorteil ist, dass Herr Czilwa ein gelernter Werkzeugmacher und Verfahrensmechaniker ist und somit sein Know-how mit in das Produkt einfließen lässt. Werkzeugmechaniker und technische Zeichner tragen ihr Übriges dazu bei“, betont Sigrid Wulkotte, verantwortlich für den Vertrieb und das Controlling.

Erst im vergangenen Jahr wurde in eine Blasformmaschine, mittels derer PET-Flaschen für ein Reinigungsmittel produziert werden, eigens für ein Start-up angeschafft. Nach erfolgter Markteinführung wird dieses Produkt bereits in Großserie gefertigt.

Ein weiteres Unternehmen steht in den Startlöchern mit einem Eimer, der ein spezielles, funktionsgebundenes Design aufweist und für dessen Produktion in eine weitere Spritzgießmaschine mit einer Zuhaltkraft von 750 t investiert werden muss.

Falls sich der Werkzeugbau und das Spritzgießen nicht lohnen, können im hauseigenen CAD-/CAM-Büro NC-Programme für die mechanische Fertigung von Produkten erstellt werden, die aus dem Vollen gearbeitet werden müssen. Kleinst- und Nullserien bzw. Einzelstücke können so kostengünstig gefahren werden. Baugruppen werden durch Montage, Kleben oder Schweißen vervollständigt. Der mechanischen Fertigung stehen zwei 5-Achsen-Bearbeitungszentren zur Verfügung. Bei einem 5-achsigen Fräsen wird ein Objekt oder das Fräswerkzeug mittels

Neben der Produktion von PET-Flaschen bzw. den speziellen Kunststoffteilern laufen zudem Serien mit Produkten der Kosmetikbranche oder im Bereich Elektrotechnik nur für Neugründungen. „Das Potenzial ist bei Weitem noch nicht abgeschöpft und stellt ein interessantes Segment für uns dar, nicht nur finanziell, sondern auch mit Blick auf Vielfalt und Zukunftsträchtigkeit“, freut sich der Vertriebsleiter Lars Ottemann.

/// www.schmidt-gmbh.com



Präzise, schnell und zuverlässig

Die Dreyer GmbH aus Lengerich stellt als klassisches Metallbauunternehmen mit rund 50 Mitarbeitern seit über 30 Jahren eine breite Vielfalt von Komponenten und Baugruppen für den Maschinen- und Anlagenbau her. Die jüngste Investition ist eine Roboter-Schweißanlage mit Dreh-/Wende-Positionierer für Schweißbaugruppen bis ca. 500 kg Gesamtgewicht. Damit erweitert Dreyer seine sehr hohe Fertigungstiefe um eine automatisierte Einrichtung von Schweißbaugruppen für Kleinserien sowie für Einzelfertigung mit Anforderung an eine perfekt ausgeführte Schweißnaht. Mit den möglichen Schweißverfahren MIG/MAG und WIG sind alle üblichen schweißbaren Metalle (Stahl, Edelstahl und Aluminium) verarbeitbar. Die Bauteilaufnahme erfolgt hierbei üblicherweise auf eine hausintern konstruierte und gebaute Wechsel-Vorrichtung mit Spannern, die auf der Spannplatte des Dreh-/Wendepositionierers aufgebaut wird. Steuerungstechnisch ist dieser als sogenannte 7.+8. Achse in die Robotersteuerung vollintegriert und platziert die Baugruppe jeweils in die optimale Schweißlage. Neben den hochwertig aufgetragenen und wiederholgenauen Schweißnähten ergibt sich bereits für Kleinserien eine Kostenersparnis und damit ein Wettbewerbsvorteil gegenüber dem herkömmlichen, manuellen Schweißverfahren, das übrigens von Dreyer auch weiterhin auf insgesamt zwölf Schweißplätzen angeboten wird.

Carl-Bosch-Str. 7
49525 Lengerich
Tel. 05481/90035-0
info@dreyer-lengerich.de

www.dreyer-lengerich.de





HARDY SCHMITZ

Intelligente Gebäudetechnik heute – wohnen und arbeiten in Smart Homes und Smart Buildings

7:45 Uhr an einem ganz normalen Donnerstagmorgen. Der Mitarbeiter des führenden Tech-Unternehmens fährt in die Tiefgarage des smarten Bürogebäudes und mit einem Blick auf die Smartphone-App werden ihm alle freien Parkplätze angezeigt. Während er noch sein E-Auto parkt und an die Ladestation anschließt, bereitet die intelligente Gebäudetechnik bereits sein Büro vor: die Heizung, Beleuchtung und Belüftung stellen sich auf seine Vorlieben abgestimmt ein.

Der Markt für Smart Buildings wächst rasant und besonders intelligente Automatisierungs- und Regeltechnik befindet sich auf dem Vormarsch. Das komplett vernetzte (Nutz-)Gebäude bietet erstaunliche Möglichkeiten. Durch den Einsatz von IoT-Sensorik werden Büros, Hotels, Einkaufszentren und Flughäfen mit innovativer Gebäudeautomation energieeffizient und sicher. Zudem bieten sie den anwesenden Personen einen bislang ungeahnten Komfort.

Smarte Hausautomation hält Einzug in unser Zuhause
Aber auch in unsere eigenen vier Wände zieht mit Smart Home-Technologien die Zukunft des Wohnens ein. Vernetzte Kühlschränke schlagen uns Rezepte vor und bestellen Milch, die Jalousien passen sich dem Sonnenstand an, die Haustür erkennt unser Gesicht und Roboter helfen uns beim Putzen.

Smart Homes machen unser Leben sicher, komfortabel und bieten in vielen Lebenssituationen eine wertvolle Unterstützung. Sie schaffen etwa für ältere Menschen die Möglichkeit, bis ins hohe Alter selbstständig ihren Alltag zu meistern. Und auch bei den Kleinsten der Familie vermeidet das Smart Home Gefahrensituationen.

Moderne Technik bietet Energieeffizienz, Sicherheit und Komfort

Ob ganze Gebäude digitalisiert werden oder nur einzelne Wohneinheiten: Das Ziel moderner Gebäudeautomation ist dasselbe. Die Energieeffizienz wird optimiert, Energiekosten werden gesenkt und damit reduziert sich gleichzeitig der Ausstoß von Treibhausgasen. Hinzu kommt neben dem gesteigerten persönlichen Komfort, dass die Sicherheit entscheidend erhöht wird. Durch die Nutzung intelligenter Technologien registrieren Sensoren und Kameras sofort unbefugtes Betreten. Smarte Eingangstüren öffnen sich nur für definierte Personen und die smarte Technik schaltet dank Geo-Fencing personalisierte Routinen und Szenen bei Betreten des Zuhauses.

Lebensräume macht den Einsatz smarterer Technologien spielend einfach

Das Lebensräume-Konzept von HARDY SCHMITZ bietet eine ideale Anlaufstelle für alle, die von einer smarten Gebäudeautomation profitieren möchten. In den Lebensräume Showrooms wird man in die smarte Welt des zukünftigen Wohnens entführt. Vollaustattet können Elektroprofis ihren Kunden die intelligenten Möglich-



Lebensräume
SmartHome erleben!

Ihre Vorteile:

- Smart Home für das eigene Zuhause kennenlernen
- Anwendungsmöglichkeiten entdecken
- eigene Lebensräume schaffen – abgestimmt auf die persönliche Lebenssituation
- verschiedene Techniken im Zusammenspiel erleben

Erfahren Sie mehr über Lebensräume!

Buchen Sie Ihren persönlichen Beratungstermin mit unserem Lebensräume Fachmann, um Elektrotechnik smart zu erleben.
hardy-schmitz.link/lebensraeume
oder scannen Sie einfach den QR-Code.

keiten moderner Hausautomation live zeigen und mit allen Sinnen erfahren lassen.

Mit dem intuitiv zu bedienenden Lebensräume-Konfigurator können Smart-Home-Wünsche spielend leicht konfiguriert werden. Im Anschluss wird der Nutzer sogar direkt zu einem virtuellen 3D-Rundgang durch sein neues Smart Home eingeladen. Diese Planung kann auch direkt an einen Lebensräume-Fachpartner gesendet werden.

Dem Elektroprofi stehen dann alle Details inklusive Materiallisten zur Verfügung, um ein Angebot zu erstellen. Sehr praktisch ist hierfür die deutschlandweite und interaktive Fachhandwerker-Suche. Mit einem Klick werden die entsprechenden Lebensräume-Fachpartner in der Nähe zum eigenen Wohnort gefunden.

Das Informationsangebot von Lebensräume wird abgerundet durch die umfassende Förderauskunft. Für



„ Eine Wohnung und ein Gebäude sind genau dann smart, wenn sie selbst wissen, was zu tun ist. Und auf jeden Fall steht der Mensch bei intelligenter Automationstechnik im Mittelpunkt, um seine Wohn- und Arbeitssituation bestmöglich zu gestalten. Da liegt es auf der Hand, dass intelligente Gebäudesystemtechnik interdisziplinär ist. Viele Gewerke müssen intelligent zusammenspielen, damit das Resultat stimmt. Lebensräume bietet da sowohl für Endkunden als auch Fachpartner eine ideale Basis. “

Andreas Niedick
Lebensräume Fachberater
HARDY SCHMITZ GmbH

jede Umbau-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahme werden alle Förderungen von Bund, Ländern und Gemeinden angezeigt. Und mit nur wenigen Klicks hat man einen schnellen Überblick zu allen aktuellen Fördermöglichkeiten.

/// www.lebensraeume.info

**Newsletter abonnieren
unter**

www.wirtschaft-regional.net/newsletter

Qualität ist bei uns NORMAl
DIN EN 61439

Schmidt Kunststoffverarbeitung
Emsbüren GmbH & Co.KG
Industriestraße 17
D-48488 Emsbüren
Tel.: 05903 - 93 579-0
Mail: info@schmidt-gmbh.com
www.schmidt-gmbh.com

HORSTKEMPER
INDIVIDUELLE ANLAGENTECHNIK

Ideen · Prozesse · Lösungen

Transport- und Handlingtechnik

Lager- und Materialflusssysteme

Pressenautomation

Sondermaschinenbau

Rundschiensystem waverail®

Rundschiensystem waverail®

HORSTKEMPER MASCHINENBAU GMBH
LÖFKENFELD 65 · 33397 RIETBERG
FON: +49 2944 97020 · FAX: +49 2944 970233
INFO@HORSTKEMPER.DE · WWW.HORSTKEMPER.DE

Unsere Vision ist eine inklusive Gesellschaft,
in der es normal ist, verschieden zu sein.
Mit Begeisterung, Empathie und Ideen
leben wir Gleichberechtigung, Selbstbestimmung
und Teilhabe.

Interesse am Anderen und Freude
an Einzigartigkeit treiben uns an

EINMALIGKEIT

60 JAHRE

Lebenshilfe
Zürich e.V.

GLEICHBERECHTIGUNG

INKLUSION

Im Gespräch mit Cordula Holle

EINMALIGKEIT

Erkennung

TEILHABE

Ganz aktuell läuft eine Kampagne der freiwilligen Feuerwehr in den Medien: 112 % Ehrenamt. Gerade junge Leute will man ansprechen. Ohne Ehrenamt sähe es in unserer Republik schlecht aus. 30 Mio. Menschen engagieren sich in Deutschland unentgeltlich. Der wirtschaftliche Wert wird mit 12,5 Milliarden Euro veranschlagt. Auch für die Lebenshilfe in Detmold, genauer: Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Kreisvereinigung Detmold e. V., ist das Ehrenamt elementar. Diese hochgeachtete Detmolder Institution, man höre und staune, feierte gerade ganz groß mit 100 geladenen und 300 weiteren Gästen im örtlichen Kreishaus ihr 60-jähriges Bestehen. Für das Catering sorgte das Casino-Team „unErwartet“, also das eigene gemeinnützige Bistro & Kaffeebar, für den musikalischen Rahmen und die gute Laune war die Combo „Blechgebläse“ verantwortlich, die Musiker|innen allesamt hauptberufliche Mitarbeiter bei der Lebenshilfe. Auch ein kleiner Chor war extra vom Leiter des grünen Bereichs vom Gut Johannettental zusammengestellt worden. „Eingangs wurden recht mitreißende Sachen gesungen. Das war schon mal sehr launig. Dann hat unser Catering ganz, ganz tolles Essen zubereitet“, schwärmt die Vorstandsvorsitzende. Seit November 2017 steht die pensionierte Gymnasiallehrerin Cordula Holle an der Spitze des Vereins. Sie und zahlreiche Festredner schauten nun beim Jubiläum zurück auf die Anfänge. Frau Holle blickte noch weiter zurück auf die ganz frühen Ansätze der lippischen Sozialpolitik mit der berühmten Fürstin Pauline im frühen 19. Jahrhundert. Dann skizzierten die Redner die Anforderungen und Ziele für die weitere Entwicklung des Vereins. Denn noch sei die völlige Integration und Gleichberechtigung von Menschen mit Behinderung nicht erreicht. Das über allem stehende Credo lautet deshalb weiterhin und mit Nachdruck: „Es ist normal, verschieden zu sein.“ Klingt einfach, ist aber immer noch nicht bei jedem und überall angekommen.

Die Anfänge.

Denn was heute so logisch und selbstverständlich scheint, war zu Beginn tatsächlich ganz anders. Damals, vor 60 Jahren, wusste man schlichtweg nicht, wohin mit den sogenannten geistig behinderten Kindern. Es gab allenfalls Heime oder die Kinder blieben einfach zu Hause. Einige betroffene Eltern taten sich darum engagiert zusammen und gründeten am 30. November 1962 offiziell die „Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind Kreisvereinigung Detmold e. V.“ Eine Idee war in OWL angekommen. Die Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V. war schon 1958 in Marburg durch Tom Mutters entstanden. Die praktische Umsetzung in Detmold war dann in einem ersten Schritt der Marianne-Frostig-Kinder-

garten in der Freiligrathstraße 22 - keine Verwahranstalt, sondern ein Sonderkindergarten und eine Tagesbildungsstätte.

Mit dabei - seit diesen Anfängen - der lokale Lebenshilfe-Pionier und frühere Geschäftsführer Hans-Hermann Schmitz, der in seiner Festrede eben an diese Anfänge erinnerte. Antrieb war und bleibt das Ziel der Integration, also der uneingeschränkte Teil habe aller am



gesellschaftlichen Leben. Die Basis: die unantastbare Menschenwürde statt wie in Zeiten des Nationalsozialismus unverhüllte Menschenverachtung. In puncto gelebte Menschenwürde und Integration sei die Lebenshilfe seit ihrem Start Motor der Veränderung auch impulsgebend und initiativ für eine gesellschaftliche Bewusstseinsveränderung, so die Ausführungen von Claudia Middendorf, Landesbeauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung.

Ganz klein hatte 1962 alles angefangen. Das Ziel und Zauberwort der Lebenshilfe seit ihrem Start heißt Inklusion. In der Präambel zum Leitbild liest man: „Unser Ziel ist eine inklusive Gesellschaft, in der es normal ist, verschieden zu sein“, das betonte auch die kaufmännische Geschäftsführerin Barbara Milde. Der Fokus: „Auf politischer und gesellschaftlicher Ebene machen wir auf die Belange von Menschen mit Behinderung aufmerksam, gestalten Begegnungen und Lebensbedingungen.“ In den vergangenen 60 Jahren hat sich vieles getan: Werk- und Wohnstätten, Begleitung von Kindern mit und ohne Behinderung, Unterstützungsangebote und vielfältige Förderungen; die vielen Arbeitsangebote, ob im Hofladen oder im Bereich der Gastronomie. Arbeit als Integrationsmoment. Das Leitbild-Puzzle setzt sich heute zusammen aus: Inklusion, Teilhabe, Gleichberechtigung, Einmaligkeit und Zukunft. Und – ohne Frage immer auf Augenhöhe mit allen Beteiligten.

Dinge voranbringen.

Die Arbeit als Vorstandsvorsitzende.

Am Ende ihrer Lehrtätigkeit hatte Cordula Holle die Muße, sich zu fragen: „Was möchtest du jetzt noch tun?“ Pädagogisch völlig offen und neugierig für neue Ansätze in ihrem Beruf ging sie für ein Jahr übergangsweise an die Peter-Gläsel-Schule in Detmold. Das war 2013. Völliges Neuland für sie. Herausfordernd und „total spannend“. Englisch unterrichten in der ersten Klasse – ganz ohne Bücher. „Ich hab immer Interesse an was Neuem [...] interessiere mich immer sehr für neue Entwicklungen.“ Neugierde, eine gewisse Unruhe und der inhärente Wunsch, Dinge, die ihr wichtig sind, gezielt umzusetzen. Stillstand – nein danke. So umreißt die Lehrerin ihren Charakter. Aber zu ihr passen müsste der Aufgabenbereich schon. Authentizität sei die Basis. Wichtig ist es ihr, dass Menschen sich selbst entfalten können. „Werde, der du bist“, so heißt es in der Bibel. Den Satz hat sie auch bei der Taufe ihres Enkels zitiert; da solle es für ihn hingehen. Was im Moment aufregend ist: Zwei weitere Enkelkinder sind vor Kurzem innerhalb von zwei Monaten dazugekommen. Das seien schon ganz schön bewegende Zeiten für die 70-Jährige. Jetzt heißt es für sie noch mehr zwischen Potsdam, Hamburg und Bielefeld pendeln. So sind ihre vier Kinder inzwischen verstreut. Sie wolle auf jeden Fall helfen, mit Rat und Tat unterstützen. Früher, in ihrer Kindheit – Cordula Holle ist Jahrgang 1952 – hätte die Selbstentfaltung von Kindern und Jugendlichen keine besondere Rolle gespielt. Kinder und gerade die Mädchen hätten einfach funktionieren müssen. Der Bruder wurde immer mehr als sie gesponsert. „Da wurde immer ein Riesenaufwand gemacht.“ Bei ihr hieß es lapidar: „Du kriegst das schon hin.“ So war das in den 50er- und 60er Jahren. Heute schaue man viel mehr auf Talente und Möglichkeiten. Egal ob bei ihren eigenen Kindern, in ihrer Zeit als Lehrerin oder jetzt bei der Lebenshilfe. Wie sie dahin gekommen sei? Tatsächlich aus eigenem privatem Antrieb. Sie sei persönlich betroffen gewesen. Deshalb interessierte sie es ganz einfach, welche und wo es Möglichkeiten gab und wie man das Leben noch gestalten könnte – jenseits des sogenannten Normalen. Dementsprechend sei sie sehr nahe an der gesamten Thematik „Behinderung“ gewesen. Schon längere Zeit war sie sehr aktiv im Angehörigenkreis des APK Detmold. Und noch etwas war dazugekommen: In dieser Zeit vor ihrer Vorstandsarbeit hätte sie längst schon Vorträge bei Kongressen in Berlin (Fachtagung Psychiatrie) gehalten. Ihr Interessenschwerpunkt war und ist bis heute der psychotherapeutische und psychosoziale Bereich und auch das große Thema der dialogischen und partizipativen Behandlungsansätze psychischer Erkrankungen. Was den Vorstand der Lebenshilfe angeht, da sei sie

eher zufällig „reingerutscht“. Ein Kollege in der Schule hatte sie darauf aufmerksam gemacht, dass dort für den Vorstandsbereich jemand gesucht würde. Klar, so dachte sie vor jetzt knapp zehn Jahren, das sei bestimmt eine gute Möglichkeit, aus ihrer Vortragsarbeit Ideen unterstützend mitzubringen. Eines der Hauptziele der Lebenshilfe war ja, so erklärt die Pädagogin, auch Psychisch-Erkrankte in die Arbeit zu bringen, so die Inklusion voranzutreiben. Genau das hat sie inspiriert und motiviert, vor Ort mitzuarbeiten, Ideen und Dinge zu entwickeln und umzusetzen. „Ich hab gemerkt, dass man da sehr viel mitgestalten kann – durch Diskussionen und Mitarbeit.“ 2014 wurde Cordula Holle Mitglied des Gesamtvorstands, seit Ende 2017 ist sie nun amtierende Vorstandsvorsitzende.



Öffnung und Entwicklung der Lebenshilfe.

Und in dieser Position könne man noch mehr mitgestalten. Das kommt ihrer Tatkraft entgegen. Schon allein deshalb, weil man sehr sachorientiert mit den anderen VorstandskollegInnen im Team arbeite. Die unterschiedlichen Kompetenzen zusammengeführt, so käme man zu guten Ergebnissen. Darum geht es ihr, das treibe sie an, mache sie froh. Profilierung als Person, das interessiere sie nicht. Der Pädagogin geht es um Inhalte und Veränderung ins Positive – einfach für alle. Für die Lebenshilfe heißt das, noch deutlicher sichtbar werden, die gesellschaftliche Relevanz noch stärker heraus arbeiten. Dazu trifft sich der Vorstand im Normalfall monatlich. Aber es gäbe immer auch Zeiten, da würde es deutlich intensiver. Auf der Agenda steht im Moment eine Satzungsänderung. Der Vorstand soll nicht mehr Vorstand, sondern Aufsichtsrat heißen. Die Distanz zum operativen Geschäft solle sich vergrößern, der Vorstand dadurch auch entlastet werden. Diese Veränderung sei schlichtweg der Größe des Unternehmens geschuldet. Denn die Lebens-

hilfe Detmold wächst kontinuierlich. Vom Umsatz her ist die Institution inzwischen größer als ein mittelständiges Unternehmen: rund 900 Mitarbeiter, also Betreute in den Werkstätten, 550 Angestellte und ein Bilanzvolumen von ca. 30 Mio. Euro. Aktuell gibt es 258 Mitglieder. „Das ist schon ein Riesenunternehmen.“ Wenn man bedenkt, dass alles aus einer Elterninitiative heraus entstanden ist. Verblüffend. Noch einmal zur Erinnerung: Einige wenige tatkräftige und betroffene Eltern gründeten einen Kindergarten und heute, nach 60 Jahren, gibt es allein neun Werkstätten, neun Wohnstätten - mit vielen Außenwerkstätten und vieles mehr. Im Gegensatz zu damals gehören inzwischen ganz selbstverständlich auch Menschen mit Autismus oder psychischer Behinderung dazu; dann die vielen Beratungsmöglichkeiten – für Betreute, Angehörige oder schlicht Ratsuchende. Die Lebenshilfe habe sich seit ihren Anfängen weit geöffnet. Bei so viel innerer Ausweitung und wirtschaftlicher Expansion – dem müsse Rechnung getragen werden. Inzwischen gibt es für den operativen Bereich Barbara Milde fürs Kaufmännische und Stephanie Kleine für den pädagogischen Teil, damit stehen zwei Geschäftsführerinnen an der Spitze und Cordula Holle jetzt im sechsten Jahr als Vorstandsvorsitzende. Kein Wunder, dass die Lokalpresse vor einiger Zeit von „Frauen-Power“ bei der Lebenshilfe berichtete.

Innere Werte und Wandlungen. Der Spirit.

Cordula Holle ist im Herzen immer noch ganz Pädagogin und Lehrerin. Noch immer findet sie bisweilen Kreide in ihren Jackentaschen, erzählt sie lachend. Dann zitiert sie Robert Lee Frost: „All men are born free and equal – free at least in their right to be different“. Genau das sei doch auch der Kerngedanke der Lebenshilfe. Und: „Was mir ganz wichtig ist: dass Behinderung nicht defizitär gesehen wird.“ Und das mit ganz vielen Ausrufezeichen. „Jeder hat das Recht auf Teilhabe und die Hilfe, die er oder sie benötigt und braucht.“ Punkt. Genau das ist auch im neuen BTHG [Bundesteilhabegesetz] so festgelegt – mit der Behindertenrechts-Konvention von 2008, in der Neufassung von 2021. Um die Öffnung nach außen weiter auszubauen, haben sie inzwischen eine „Gesundheitswerkstatt“ eingerichtet - seit nunmehr fünf Jahren. Das sei ihre Idee gewesen. Zum Beispiel bedeutet das, dass im Rahmen einer Vortragsreihe über Wirkungen und Nebenwirkungen von Medikamenten – beispielsweise Psychopharmaka – informiert und diskutiert wird. Oder über Depressionen und was man dagegen tun kann. Fachärzte werden eingeladen und klären auf. Mit im Boot ist die APK Lippe e. V., die Interessengemeinschaft von Angehörigen Psychisch Kranker. Auch über die Auswirkungen des BTHG gab es Informations-



veranstaltungen. Die neuesten Überlegungen gehen in Richtung Palliativ-Medizin. Werkstatt, das heißt, es ist ein Dialog zwischen den Experten und den interessierten Menschen, also nicht nur mit den Mitgliedern der Lebenshilfe. Es geht um Themen, die die Öffentlichkeit angehen. Dementsprechend sind zu den Vorträgen viele Interessierte auch von außen gekommen. „Das ist einer meiner Grundgedanken. Und das hat mich am meisten angetrieben: so die Lebenshilfe in die Mitte der Gesellschaft zu bringen.“ Obwohl - die Lebenshilfe sei sowieso eine bekannte und anerkannte Institution und gehöre zu Detmold. Mit den Vorträgen soll sie zusätzlich noch mehr in das Bild der Stadt rücken – in den Dialog treten. „Die Sichtbarkeit ist so wichtig.“

Die Qualität des Ehrenamtes.

Das Ehrenamt Vorstandsvorsitzende habe sie am Anfang deutlich unterschätzt – in der Intensität und im Zeitaufwand, in der Verantwortung. Es gäbe Vorbereitungen, Themen müssen vorstrukturiert werden und, und, und. So einfach, quasi nebenbei, ginge das alles beileibe nicht. Für die Einberufung der jährlichen Mitgliederversammlung, das höchste Organ, ist sie zuständig. Berichte über die Aktivitäten müssen eingebracht werden. Dann: Alle vier Jahre wählen die ca. 260 Mitglieder den Vorstand. Es gibt eine persönliche Vorstellung der Kandidaten. Alles müsse vorbereitet werden. Eine Rechenschaftspflicht vor den Mitgliedern ist Usus. Dann die jährliche Wirtschaftsprüfung. „Da ist ständig irgendwas.“ Eigentlich ein Full-Time-Job. Manchmal, wenn viel anlag, habe sich der geschäftsführende Vorstand – sie, Hermann Hibbeler und Friedel Heuwinkel – wöchentlich getroffen. Zum Gesamtvorstand gehören darüber hinaus Stefan Wolf, Andrea Rüchel und Horst Kille. In den letzten Jahren sei es auch an ihren Kraftkern gegangen, an die Substanz. „Einfach von der Wichtigkeit, von der Verantwortung, von der Materie her.“ Es ginge permanent um Menschenschicksale und das koste Kraft. „An sich finde ich das Ehrenamt sehr wichtig und ich würde mir wünschen,

dass sich viele Menschen engagieren [...] in Vereinen, für Jugend, für Kinder.“ Der Vorsitz bei der Lebenshilfe bedeutet so vieles: Ansehen von Wohnstätten und Werkstätten, sich überall selbst ein Bild machen. Dann die vielen Festivitäten, wie Sommerfeste, Einweihungen, Jubiläen, Erntedank usw. Was sie einmal ganz besonders berührt habe, war die Vergabe von Zeugnissen in dem berufsbildenden Zweig der Werre-Werkstatt. Jeder wurde beklatscht. Es war ein großes Gejohle und eine große Freude. Ob Abi-Feier oder die Stimmung hier bei der Lebenshilfe – das sei doch das Gleiche. „Das war so toll.“ Das war so fröhlich und lebensfroh. „Der Spirit der Lebenshilfe – das ist wirklich was.“ Ansteckend. Auf jeden Fall hätte ihr ihre pädagogische Herkunft bei den Aufgaben in diesem Ehrenamt immer genutzt. Man müsse schon mit Menschen umgehen können, auch genau hinschauen, wo es hapert. Leitungsaufgaben hatte Cordula Holle schon in ihrer Zeit am Leopoldinum, war seinerzeit überhaupt die erste Frau in der erweiterten Schulleitung. Auch hier in der Lebenshilfe war sie 2017 nach einigen Jahren wieder als Frau an der Spitze. Aber frauenbewegt war sie eigentlich nie, war früher eher konservativ, was den Feminismus angeht. Doch mit der Zeit hätte sich ihr Blick da deutlich verschärft. Für Cordula Holle bleibt das Wichtigste der Spirit bei den Veranstaltungen und wie der ankommt bei den Menschen und: dass es klar wird, was man möchte, wo man hinwill. Es sei einfach so schön und erfüllend, wenn sie sähe, dass es in die richtige Richtung geht. „Das muss wertschätzend und auf Augenhöhe sein.“ Das sind die zwei Begriffe, die ihr besonders am Herzen liegen. So wie ganz praktisch die Mannschaft „Inklusion“ beim Fußballverein TuS Eichholz Remminghausen. Dort spielen 34 Menschen mit Handicap. Selbst der WDR berichtete in seiner „Lokalzeit“ darüber. Frau Holle ergänzt begeistert: „Die Menschen mögen zwar eine Behinderung haben, aber sie haben ein absolutes Wertgefühl.“

Eine Bayerin in Lippe.

Aufgewachsen ist die Pädagogin in Niederbayern, in der Kleinstadt Mainburg mit heute knapp 15.000 Einwohnern. „Das war eigentlich eine sehr schöne Zeit. Katholischer Kindergarten, Volksschule, bis zur 10. Klasse Gymnasium – dann war da Schluss.“ Abschied vom großen Freundeskreis mit Tischtennis, Chor und Orchester. Kurz und gut, sie musste ins 40 km entfernte Ingolstadt ins Jungengymnasium, um Abitur zu machen. Drei Jahre von zu Hause weg – schlimm. Nach einem Jahr fand sie immerhin ein Zimmer für sich allein bei einer Familie, konnte das Mädchenheim verlassen, war dann Gott sei Dank ohne Mitbewohnerin. So hielt sie bis zum Abi standhaft durch – funktionierte einfach. Aber in den Sommerferien sah



die Sache anders aus, da hat sie regelmäßig Führungen auf Schloss Linderhof gemacht. Das war ihr Hobby und sie verdiente recht gut dabei. „Und damit habe ich immer meine Reisen finanziert.“ Dann ging es zum Lehramtsstudium für Geschichte, ihrem Hauptfach, und Englisch nach Regensburg. Pädagogisch vor geprägt war sie von der Mutter, die Berufsschullehrerin war. In der Studienzeit übersetzte sie Vorträge in Physik für ein Institut, das weltweit tätig war. So sei auch sie viel herumgekommen: Bozen, Wien, Boston etc.. Aber mit dem 1. Staatsexamen war damit Schluss. Die Referendarzeit begann in Regensburg; das Seminar war dort, aber es gab auch einen Schuleinsatz in Bad Reichenhall. „Das war toll. Mit den Bergen.“ Ein Nobelort. Bingo. Übrigens wäre in Bayern im Gegensatz zu NRW das Fach Stimmbildung obligatorisch gewesen. Noch heute profitiere sie davon z. B. bei ihren Vorträgen. „Wie fange ich bei einer Rede an, wann mache ich eine Pause?“ Und wie schaffe man es, am Ende des Tages nicht heiser zu sein. Richtiges Atmen, Sprechtechnik. Hilft.

Mainburg, da sind ihre Wurzeln. Da gehe es auch immer wieder mal hin. Ein Muss. Da könne sie auftanken. Das Hopfenland, die Sprache, Freunde und Familie. Ganz zu schweigen von der Küche. Dass Cordula Holle das Bauerntheater erheitert, gesteht sie eher zögerlich. Aber darüber könne sie einfach herzlich lachen. „Über die Grundsituationen kann ich mich totlachen.“ Klar, sie versteht das Bayerische ja. Aber sie mag auch das Kabarett oder die Sketche von Karl Valentin. „Herrlich!“ „Ich mag halt gerne lachen. Auch alltägliche oder skurrile Situationen sind manchmal komisch.“ Z. B. das verdutzte Gesicht eines Kleinkinds: die Mischung aus Selbstbewusstsein und Hilflosigkeit. Sie zeigt ein Bild und lacht ihr charmantes Lachen. Dann bescheiden: „Eigentlich bin ich fröhlich.“ Was genauso zu ihr gehört, ist der Sport. Am liebsten in der Gruppe. Zum Beispiel Gymnastik oder Aqua Power. „Und dann fahre ich unheimlich gerne mit dem Fahrrad.“ Mit dem Skilaufen, so gerne sie das auch immer gemacht hat – vor allem in der Studienzeit Ski-ausflüge nach Österreich, sei sie inzwischen tatsächlich

vorsichtiger geworden. Bloß keine Brüche riskieren. Aber die Berge sind ja auch weit - von Detmold aus gesehen. Und: „Das Winterberg hab ich mir nicht angetan.“ Das ist ihr Humor. Wie ist sie denn überhaupt ins beschauliche Detmold gekommen – damals? „Aus privaten Gründen.“ Das 2. Staatsexamen war geschafft. Eine Anstellung gab es eigentlich schon, dann tat sich die Möglichkeit damals für ihren Mann auf, eine Stelle in Detmold zu bekommen. Die Stadt gefiel ihr ausgesprochen gut und sie bewarb sich daraufhin in Düsseldorf. Es klappte. Es wurde das Leopoldinum. Dieses Gymnasium sollte ihre berufliche Laufbahn nachhaltig prägen. Hier sang die Lehrerin im Leo-Chor. Auch Singen im philharmonischen Chor und im Oratorienchor. Musik ist überhaupt ihre große Leidenschaft. Sie ist Klassik-Fan. Früher als Schülerin spielte sie Cello und Klavier. Zu ihrem 70. Geburtstag hatte sie Karten für die Elbphilharmonie bekommen. Im Januar dann das Konzert mit Andris Nelsons – Mahler, 7. Sinfonie. Live und hervorragende Qualität. Wunderbar: „Da bin ich total glücklich.“ Worüber sie auch mehr als froh ist – Corona ist vorbei: „Ja, das war schon eine sehr schwierige Zeit.“ Besonders für Menschen mit Behinderungen – wenn gewohnte Strukturen wegbrechen, sie nicht mehr in die Werkstätte können. Diese Zeit zu bewältigen: „Für die Geschäftsführung war das eine absolute Meisterleistung.“

Die Lebenshilfe Detmold.

Vielfalt. Möglichkeiten. Ganzheit.

„Ich sag immer: Lebenshilfe müsste heißen – das ist Hilfe fürs Leben von allen.“ Die ganze Palette. „Was man hier alles findet – mit Vorträgen, mit Ideen, den biologisch angebauten guten Lebensmitteln; mit Hilfestellungen, Inklusion in der Schule. Da ist für jeden was dabei – letzten Endes.“ Ein Blick auf die Internetseite genügt. Einiges sollte man jedoch hervorheben. Zum Beispiel das Gut Johannettental: „Das ist der Ursprung.“ Das sei sozusagen der Kern von allem gewesen. Die Abteilung Obstbau gibt es schon seit 1965. Am Stadtrand von Detmold mit einer Nutzfläche von 13,3 ha. 1994 wechselte die Lebenshilfe zum Bioland-Verband. Arbeit, leben, wohnen – die drei Aspekte sind essenziell für den Verein. Ziel sei immer der Erhalt und Ausbau individueller Fähigkeiten. Dazu dienen gerade die täglichen Beschäftigungsangebote. Arbeit ist wesentlicher Bestandteil im Inklusionsprozess und dazu gehört selbstverständlich auch der Ausbildungsbereich in der Werre-Werkstatt und in der City-Werkstatt. Heute leben und arbeiten auf dem Gut 18 Menschen mit Behinderung; dazu kommen zwei Fachkräfte und ein Bundesfreiwilligen-Dienstleister. Eigene Produkte können im Hofladen erworben werden. Den Apfelsaft bekommt man heute im Lohmannshof, einer Wohnstätte für

24 Behinderte in Detmold-Hiddesen. Das Gut Johannettental bietet neben dem Obstanbau und der Weiterverarbeitung zusätzliche Arbeitsbereiche in der Brennholzerstellung, der Pflege von Hausgärten und gewerblicher Grünanlagen. Großes Echo fand vor einiger Zeit der Bau von Nistkästen. Darüber berichtete die lokale Presse genauso gerne wie über die Produktion des Wanderstabs GEMSE im Lohmannshof. „Das ist unser Prestigeobjekt.“ Ein voller Erfolg, denn der Wanderstab hat es tatsächlich in die Produktpalette der Firma Globetrotter geschafft und wurde auf der Tourismusbörse in Düsseldorf vorgestellt. Das Leitbild der Lebenshilfe wurde inzwischen modernisiert. Von Mildtätigkeit redet man heute nicht mehr. Der Begriff habe einfach Gefälle, erklärt die Vorstandsvorsitzende. Es gilt auf Augenhöhe mit allen Beteiligten zu sein. Hier spielt auch die Idee der dialogischen Behandlung mit rein – heißt, dass man immer im Gespräch mit dem Patienten bleibt. Solche Impulse kommen von Fachtagungen in Berlin, an denen Frau Holle regelmäßig auch als Vortragende teilnimmt. Hier liegt ihr besonderes Interesse und hier möchte sie zukünftig auch noch intensiver einsteigen. Von hier – den Impulsvorträgen – stammt auch der Ansatz der dialogischen Behandlung, gemeint ist das Einbeziehen aller: Arzt, Patient, Angehöriger. Dieser Gedanke wird auch auf die Lebenshilfe übertragen. Denn der Begriff steht für eine inklusive Sicht psychiatrischen Denkens und Handelns. Was das sich Öffnen nach außen anbelangt – das hat sich seit den Anfängen deutlich geändert. Zum Satzungszweck gehört inzwischen das Ziel, sich in die Öffentlichkeit einzubringen. „Wir haben heute sogar Inklusionsassistenz an den Schulen.“ Ein Angebot für Kinder mit Defiziten. Auch beim Projekt und Ansatz „Einfache Sprache“ ist die alles übergeordnete Zielsetzung Inklusion durch Sprache. Es geht um das sprachliche Herunterbrechen von komplizierten Inhalten durch stärkere Verständlichkeit. Dieses Projekt geht auf die Initiative der pädagogischen Geschäftsführerin Stephanie Kleine zurück.

Was sich die Vorstandsvorsitzende für die Zukunft der Lebenshilfe Detmold wünscht?

- Noch mehr Akzeptanz der Institution in der Mitte der Gesellschaft.
- Behandlung der Menschen wertschätzend und auf Augenhöhe.
- Dass mehr finanzielle Mittel bereitgestellt werden, dass gerade hier nicht gespart wird.

Der letzte Punkt sei besonders wichtig und eigentlich unabdingbar. „Auch in Hinblick auf das Funktionieren der gesamten Gesellschaft. Auch das heißt Inklusion.“

/// **Text: Jutta Jelinski**

WESTFALIA LOGISTICS SOLUTIONS EUROPE GMBH & CO. KG

Zeitlos effizient: Das Satellitenlager[®] wird 40

Diese Innovation ebnete Westfalias Weg zum Intralogistik-Spezialisten für die mehrfachtiefe, kompakte und nachhaltige automatische Lagerung: Das Lastaufnahmemittel Satellit[®] wird 40. Das Jubiläum seines Intralogistik-Klassikers feiert das Unternehmen auf der LogiMAT, der Internationalen Fachmesse für Intralogistik-Lösungen und Prozessmanagement, vom 25. bis 27. April in Stuttgart am Stand C20 (Halle 1).

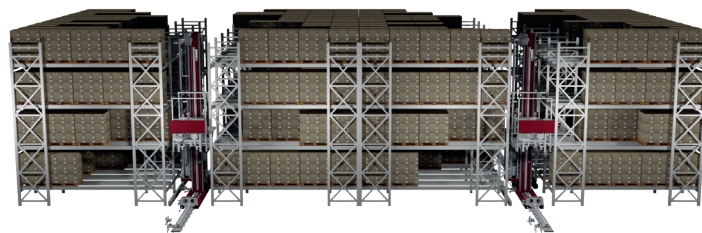
Mit dem patentierten Lastaufnahmemittel Satellit[®] revolutionierte der Intralogistik-Spezialist 1983 die automatische mehrfachtiefe Lagerung. Konzipiert ist das System für die Lagerung auf Palette, anderen Ladehilfsmitteln oder palettenlos. Es ermöglicht besonders tiefe Lagerkanäle, höchste Lagerdichte und Kompaktheit durch maximale Lagerkapazität auf minimaler Grundfläche.

Westfalia löst mit seinem Satellitenlager[®] zentrale Herausforderungen unter anderem der Lebensmittel-, Getränke- und Verpackungsindustrie.

So reduziert die für Temperaturen bis -35 °C ausgelegte Technologie den zu kühlenden Raum von Kühl- und Tiefkühlagern und damit die Energiekosten. Weitere Vorteile erhöhen die Nachhaltigkeit:

Energieeffiziente Antriebe, wenige benötigte Fahrzeuge und Lagergassen, reduzierte Prozessfehler und Retouren. Stark zugeschnittene Bestandsflächen und -immobilien

lassen sich effektiv für die Logistik-Bündelung nutzen. Das schafft Investitionssicherheit und reduziert Lkw-Kilometer. Heute ist diese Schlüsseltechnologie auf viele Branchen und deren spezielle Anforderungen zugeschnitten und unter den aktuellen Marktbedingungen gefragter denn je. Westfalia wird seine Fertigungs- und Testkapazitäten am neuen Standort verdoppeln. Durch ihre kundenindividuellen Anpassungen bieten Satelliten[®] eine seltene Variantenvielfalt für mehrfachtiefe Kompaktlager – für ungewöhnliche Formate, besonders schwere Lasten oder andere Anforderungen wie Pärchen-, Dreifach- und Vierfach-Transport.



Materialschonend und besonders zuverlässig

In einem Satellitenlager[®] sind die Regalbediengeräte (RBG) mit einem oder mehreren flachen Kanalfahrzeugen, den Satelliten[®], ausgerüstet. Das RBG positioniert sich vor den Ziel-Regalkanal. Der Satellit[®] fährt vom RBG aus hinein und bewegt sich dabei in Satellitenschienen, unterfährt die Waren und lagert diese durch Anheben oder Absenken schnell und schonend ein und aus. Satelliten[®] bewältigen Längs- und Quereinlagerung von Ladeeinheiten und nutzen begrenzte Lagerhöhen effektiv. Westfalia nutzt besonders flach aufbauende Kanalfahrzeuge für ein niedriges Anfahrmaß und optimale Raumeffizienz. Durch die Satellitentechnologie ergeben sich zusätzliche Lagerkapazitäten, z. B. zwischen Hallenbindern.

Ketten-Satelliten[®] haben ein schnelles Auf- und Abgabespiel. Hub-Satelliten[®] werden bei Sonderpaletten, minderen Palettenqualitäten oder für die palettenlose

Lagerung eingesetzt. Sie sind vollständige Plattformen und daher ideal geeignet für den Transport besonders empfindlicher Ladeeinheiten wie beispielsweise Stapel von Format- und Fertigware aus Wellpappe. Lange Satelliten[®] handeln große, sperrige Formate sowie mehrere Ladeeinheiten gleichzeitig. Zu diesem Zweck werden Regalbediengeräte auch mit mehreren Lastaufnahmemitteln ausgerüstet. Die Technologie ölt nicht – ein großer Vorteil für besonders empfindliche Waren oder hohe Hygienestandards.

Spezielle Lagerprofile in den Lagerkanälen mit mehreren Auflagepunkten unterstützen die Ladungsträger zusätz-



lich. Durch eine hohe Genauigkeit und geringe Toleranzen beim Ein- und Auslagern schonen die Satelliten® Ladehilfsmittel und Waren. Dadurch lassen sich strapazierte Ladehilfsmittel lange nutzen, ohne dass sie beschädigt werden, verklemmen und Störungen verursachen können.

Das System erreicht durch diese hohe Zuverlässigkeit ein Höchstmaß an Verfügbarkeit. Damit bewährt sich die Technologie auch für automatische Parksysteme. Solche Car-Park-Automation-Systeme sind seit Jahren weltweit erfolgreich im Einsatz, unter anderem in Kopenhagen, Dubai und Philadelphia. Sie parken Fahrzeuge automatisch palettenbasiert oder palettenlos in Parkhäusern. Im Vergleich zu konventionellen Parkhäusern helfen automatische Systeme durch ihr kompaktes Layout auf bis zu 40% weniger Fläche, Platz zu sparen, und reduzieren bis zu 30% Energieverbrauch und Emissionen. Ihre unaufdringliche Struktur lässt sich ästhetisch in die Gesamtarchitektur einbinden. Wohnqualität und Platzangebot urbaner Ballungszentren steigen.

Automatische Hochregallager am Puls der Zeit

Satelliten® sind das Herz vieler schlüsselfertiger Lager- und Logistiksysteme, die Westfalia bereits mehr als 500 Kunden weltweit aus einer Hand geliefert hat – von der Erstberatung über die Konzeption bis zur Realisierung und nachhaltigen Anlagenbetreuung. Der Generalunternehmer entwickelt, konstruiert und montiert viele Kompo-

nenten direkt an seinem Stammsitz. Dazu gehören Regalbediengeräte, Rollenbahnen, Querverschiebewagen oder Senkrechtförderer. Seine Systeme liefert und installiert er inklusive Steuerung und je nach Kundenauftrag inklusive Software und IT-Infrastruktur.

Am Firmensitz wird seit 2005 auch das leistungsstarke Warehouse Execution System (WES) Savanna.NET® programmiert. Es vereint alle Funktionalitäten eines Lagerverwaltungssystems (WMS) und einer Materialflusssteuerung (WCS), ist leicht implementierbar und wächst modular mit der Intralogistik. Das WES steuert und analysiert diese vollständig.

Weitere wichtige Säule des Erfolgs von Westfalia-Systemen ist die wirtschaftliche und schrittweise Modernisierung und Automatisierung von Eigen- und Fremdanlagen, von der Elektromechanik über SPS bis zur Software. Umfassende 24/7-Services, IT-/SPS-Services, Schulungen, Wartungen, Prüfungen und Teilemanagement erhalten die Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Sicherheit der Lagersysteme. Kunden haben jederzeit Anlagen-Status, Reparaturkosten und Inspektionsroutinen auf dem Schirm. Alles zur Intralogistik-Automatisierung mit Westfalia und zum zeitlosen Klassiker Satellit® erfahren Besucher der LogiMAT vom 25. bis 27. April 2023 in Halle 1, Stand C20.

/// www.westfaliaeurope.com



Kompetente Partner für individuelle Lösungen

Verpackung · Verpackungsmittel · Dienstleistungen



KIPA Industrie-Verpackungs GmbH · www.KIPA.de



KIPA Kisten + Paletten GmbH · www.KIPA-PALETTEN.de

BUNDESVERBAND HOLZPACKMITTEL, PALETTEN, EXPORTVERPACKUNG

HPE CERTIFIED CUSTOM PACKAGING: Industriegüter verlässlich verpackt

Die Menschen nutzen und umgeben sich mit Massengütern. Gefertigt werden diese häufig weltweit von Maschinen „Made in Germany“. Damit solche Maschinen oder auch andere hochwertige Güter sicher ans Ziel gelangen, sind individuelle Industrieverpackungen gefragt. Den Standard dafür setzt in Deutschland seit über 40 Jahren der Bundesverband Holzpackmittel, Paletten, Exportverpackung (HPE) mit seiner Fachgruppe HPE CERTIFIED CUSTOM PACKAGING.

Nachdem die Aufträge eingegangen sind und die Maschinen produziert wurden, startet die Verpackungstätigkeit. Damit sich beim Auspacken aber keine Enttäuschung oder gar Entsetzen breitmacht, braucht es Vertrauen in Sicherheit und Verlässlichkeit. Dafür steht seit 1980 HPE CERTIFIED CUSTOM PACKAGING. Die Mitgliedsunternehmen in der besonders qualitätsbewussten Fachgruppe des HPE sorgen dafür, dass es keine böse Überraschung gibt. „Zwar müssen hochwertige Industrieverpackungen ohne Schleifchen und Schnörkel auskommen, doch dürfen sie trotzdem durch

Schönheit, vor allem aber Funktionalität überzeugen. Die ist spätestens dann erkennbar, wenn das Produkt wohlbehalten beim Kunden ankommt und seinen Weg dahin gut zurückgelegt hat. Daran hat eine professionelle Industrieverpackung, die zuvor mit dem Kunden fachlich besprochen wurde, maßgeblichen Anteil“, betont HPE-Geschäftsführer Marcus Kirschner.

Der Klassiker bei fehlendem Informationsaustausch: Korrosion durch mangelnde Reinigung der vom Kunden angelieferten Ware. „Hier kommt es auch auf Kleinig-

keiten an. Ein Fingerabdruck, ein in letzter Minute gebohrtes, nicht mit Korrosionsschutz behandeltes Loch, die vergessene Reinigung nach dem letzten Probelauf, mitkonservierte Flüssigkeiten, starke Klimaschwankungen: All dies kann zu vermeidbaren Schäden am Packgut führen“, erklärt Kirschner. „Der Kunde sollte daher mit dem Verpackungsdienstleister über die Punkte Reinigung, Trocknung, Akklimatisierung und Vorkonservierung sprechen.“

Branchenkompendium Verpackungsrichtlinie

Inhaltlich ergibt sich diese Verpflichtung der Fachverpacker des HPE aus der HPE-Verpackungsrichtlinie. „Sie ist die grundlegende

Etiketten für Ihre Sicherheit

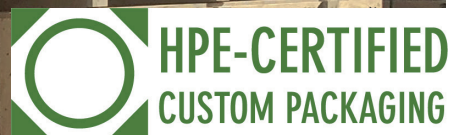


MARSCHALL
Seit 1924

MARSCHALL GmbH & Co. KG
**Etiketten +
Drucksysteme**

D-32457 Porta Westfalica
fon +49(0)5731.7644-0
info@marschall-pw.de

www.marschall-pw.de
Eigene Etikettenproduktion!



Informationsquelle der Branche und darüber hinaus auch für die Kunden der Verpacker und die Verantwortlichen entlang der Logistikkette“, erläutert der HPE-Geschäftsführer. Hier werden die Rahmenbedingungen und die Konstruktionshinweise für beanspruchungsgerechte Verpackungen aus Holz aufgeführt. Sie beinhaltet unter anderem die Lastannahmen für die unterschiedlichen Verkehrsträger sowie die Festigkeitswerte von Zurrpunkten im Container oder eben auch Korrosionsschutzmethoden.

Mehr als 60 teilnehmende Firmen in Deutschland

Bereits seit 1980 gibt es das Qualitätssiegel „Verpackung nach HPE-Standard“, das mittlerweile als international geschütztes Zeichen unter „HPE CERTIFIED CUSTOM PACKAGING“ eingetragen ist. Heute gehören der HPE-Fachgruppe mehr als 60 Unternehmen an. „Die teilnehmenden Firmen stehen für individuelle und sichere Transportlösungen und bekennen sich ausdrücklich zum natürlichen, nachwachsenden Rohstoff Holz als Verpackungsmaterial“, erläutert Kirschner. Im Laufe der Jahrzehnte haben sich die Aufträge im Zuge des industriellen Wandels verändert. „Qualität wird immer größer geschrieben, sodass viele Kundenunternehmen in ihren Ausschreibungen die Verpackung nach HPE-Standard und damit auch die Mitgliedschaft in der Fachgruppe HPE CERTIFIED CUSTOM PACKAGING voraussetzen“, stellt Kirschner fest. In OWL ist die KIPA Industrie-Verpackungs GmbH ein zertifizierter und kompetenter Partner.

Zertifizierte Qualität

Für die am „HPE CERTIFIED CUSTOM PACKAGING“ teilnehmenden Unternehmen bleibt die Auditierung zentrales Instrument der Qualitätssicherung. Diese Auditierung wird bei sämtlichen zertifizierten Verpacker-Betrieben regelmäßig durch unabhängige Sachverständige durchgeführt. Obligatorisch ist für jeden zertifizierten Betrieb eine Verpacker-Haftpflicht-Police. Diese Versicherung deckt Verpackungsschäden sowie daraus resultierende Schäden an zu verpackenden Gütern ab. „Doch Unternehmen, die vom HPE zertifiziert sind, stehen auf der Gewinnerseite, auch weil sie in ihre Beschäftigten investieren“, sagt Geschäftsführer Kirschner. Denn zu

den Pflichten der im Rahmen des Custom Packaging zertifizierten Unternehmen gehört es, regelmäßig ihre Mitarbeitenden zu schulen. An der Holzfachschule in Bad Wildungen geht es seit über 40 Jahren für die Beschäftigten dann um fachgerechte Herstellung und Statik der Verpackung ebenso wie um Korrosionsschutz für den Inhalt. Auch das gekonnte Stauen von Packstücken im Container gehört zum Inhalt der Schulungen. „Damit es nicht zu ungewollten Überraschungen beim Öffnen einer Exportverpackung kommt, setzen immer mehr Unternehmen auf die bewährte Qualität der HPE CERTIFIED CUSTOM PACKAGING“, schließt Kirschner.

/// www.hpe.de



Erfolg braucht ein starkes Zugpferd und einen zuverlässigen Partner.

Leistungsstarke Konzepte: MAN Fahrzeuge bieten Ihnen beste Fahrdynamik und optimale Transporteffizienz.

Steigen Sie ein und erfahren Sie mehr. Wir sind Ihr Spezialist für optimalen Service und Verkauf von MAN Nutzfahrzeugen, Aufliegern und Anhängern.



August Möller GmbH & Co. KG · Sprottauer Straße 45
32756 Detmold · Tel. 05231 6008-80 · www.man-moeller.de

Pflichten und Risiken des Absenders beim Transport wertvoller Güter

Schadenfälle aufgrund der Beförderung besonders wertvoller Güter sind häufig Gegenstand transportrechtlicher Rechtsstreitigkeiten. Hierbei spielt oft das Unterlassen von Hinweisen des Absenders im Hinblick auf den erhöhten Wert des Gutes eine entscheidende Rolle.

Tritt auf dem Transportweg eine Beschädigung oder ein Verlust ein, haftet der Transporteur grundsätzlich verschuldensunabhängig, jedoch der Höhe nach nur entsprechend des Gewichtes be-

grenzt (Gewichtshaftung). Bei der Haftungshöhe ist so- dann nach den Transportwegen (Luft, Schiene, See und Land) sowie der Transportstrecke zu differenzieren. Die Haftungsbeschränkungen ergeben sich aus unterschied- lichen Übereinkommen (z. B. CMR, MÜ), dem nationalen Recht oder den AGB. Beim Landtransport ist z. B. die Haftung auf 8,33 SZR je kg, ca. 10 €/kg, beschränkt. Möchte der Versender Güter versenden, bei denen der Wert des jeweiligen Packstückes den Haftungsbetrag übersteigt, läuft er im Falle einer Beschädigung oder eines Verlustes Gefahr, dass er seinen Schaden nicht vollständig ersetzt erhält. Um das Risiko zu minimieren, hat der Absender folgende Möglichkeiten: eine Verein- barung einer Haftungserhöhung oder den Abschluss einer Transportversicherung. Eine solche Transportver- sicherung kann in einer eigenen Police wie auch über den Spediteur eingedeckt werden.



- Stückgut national und international
- Beschaffungslogistik
- Systemweite Sendungsverfolgung
- B2B & B2C



- Modernes Hochregallager direkt an der A2
- Lagerkapazität 6.200 m²
- Umschlagskapazität 4.100 m²



- Deutschlandweites Speditionsnetzwerk mit 39 Niederlassungen

KONTAKT:

Raben Trans European Germany GmbH
Lupinenweg 11
33334 Gütersloh
Tel: +49 5241 - 9400 - 0
Email: sales.guetersloh@raben-group.com

PEOPLE
WITH DRIVE

Darüber hinaus sollte im Fall des ungewöhnlich hohen Schadens, der von der Rechtsprechung bei einem Über- steigen des zehnfachen Haftungsbetrages angenommen wird, dem Transporteur ein ausdrücklicher Hinweis zu dem Wert der Ware erteilt werden. Unterlässt der Ab- sender einen solchen Hinweis, wirkt sich dies aufgrund der Verletzung der allgemeinen Obliegenheit, seinen Vertragspartner auf die Gefahr eines außergewöhnlich hohen Schadens hinzuweisen, anspruchsmindernd aus. Dies gilt auch dann, wenn der Transporteur für einen Verlust aufgrund eines leichtfertigen Verhaltens oder Organisationsverschuldens unbeschränkt haften würde. Die Höhe des Mitverschuldens bestimmt das Gericht im Einzelfall, wobei Quoten von ca. 50 % üblich sind. In Ausnahmefällen ist sogar ein vollständiger Haftungs-



Mareike Greve-Linnemann, Fachanwältin für Transport- und Speditionsrecht der Kanzlei KLEIN | GREVE | DIETRICH aus Bielefeld.

ausschluss anzunehmen, wenn z. B. der Absender dem Transporteur ein so wertvolles Gut übergibt, obwohl er weiß oder wissen musste, dass dieser es gar nicht befördern will.

Ferner kann sich eine Verpflichtung des Absenders zur Wertdeklaration auch aus den AGB der Transporteure, insb. vieler Paketdienstleister ergeben. Die vorgenannten Hinweispflichten sollte der Absender auch im Falle des Abschlusses einer Transportversicherung beachten, um nicht die versicherungsvertraglichen Obliegenheiten zu verletzen.

Es ist daher unabdingbar, sich mit den unterschiedlichen Haftungsregimen, den vertraglichen Bedingungen und dem Wert der Ware vor Versendung auseinanderzusetzen, um über die Eindeckung einer Transportversicherung sowie die Erteilung von erforderlichen Hinweisen an den Transporteur qualifiziert zu entscheiden.

/// www.kgd-anwalt.de

APRIL 2023

Foto: KLEIN | GREVE | DIETRICH



25.-27.04.
Halle 1
Stand C20

KOMPETENZ LIEGT SO NAH

Stabile Lieferketten beginnen bei Ihrer Intralogistik. Wir sorgen seit 1971 für kurze Wege in den Lagern des Mittelstands, bündeln Logistikpower mit automatisierter Lager- und Fördertechnik, Steuerungsanlagen, Software und Projektmanagement aus einer Hand.

Logistics. Made in Ostwestfalen.

Ihr Logistik-partner aus OWL!



www.westfaliaeurope.com



SEIL- UND KABELTROMMELN

Für bessere Infrastruktur am großen Rad drehen

Beim Ausbau seiner Infrastruktur hat Deutschland riesigen Nachholbedarf. Seien es Starkstromtrassen, die Windstrom von der Küste ins Binnenland bringen, seien es Brücken, die Zügen, Lkw und Pkw den Weg bahnen, oder Strom- und Glasfaserleitungen für eine verbesserte Digitalisierung: Überall werden Kabel und Seile benötigt. Damit die auf den Baustellen zur richtigen Zeit in der Luft hängen oder im Boden liegen, gibt es Seil- und Kabeltrommeln. Und die sind meist aus Deutschlands wichtigstem nachwachsenden Rohstoff: Holz.



Kabeltrommeln bringen Glasfaser-Infrastruktur ins Land.

Deutschlands Infrastruktur benötigt an vielen Stellen dringend eine große Modernisierung. Beispiel Breitband-Infrastruktur: Während Deutschland bei der DSL-Technologie global einen Spitzenplatz einnimmt, liegt es, ähnlich wie Großbritannien, bei den Glasfaserverbindungen im internationalen Vergleich abgeschlagen auf hintersten Plätzen, wie Daten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) zeigen. Doch der Ausbau geht voran. Namhafte Telekommunikations-Anbieter haben massive Investitionen in die Glasfaser-Infrastruktur in Deutschland angekündigt. Damit der Ausbau rundläuft, gibt es Seil- und Kabeltrommeln. Für Glasfaser-Kabel wiegen durchschnittliche Trommeln zwischen 30 und 100 Kilogramm und besitzen

einen Durchmesser von etwa ein bis zwei Meter (s. Bild links). Sind die Kabel gut abgerollt und sicher im Boden verlegt, können die Kabeltrommeln wiederverwendet werden. Kabeltrommeln sind auch in der Kreislaufwirtschaft eine runde Sache, denn sie werden in der Regel viele Male wiederverwendet und repariert.

Abwicklung, die gelingt

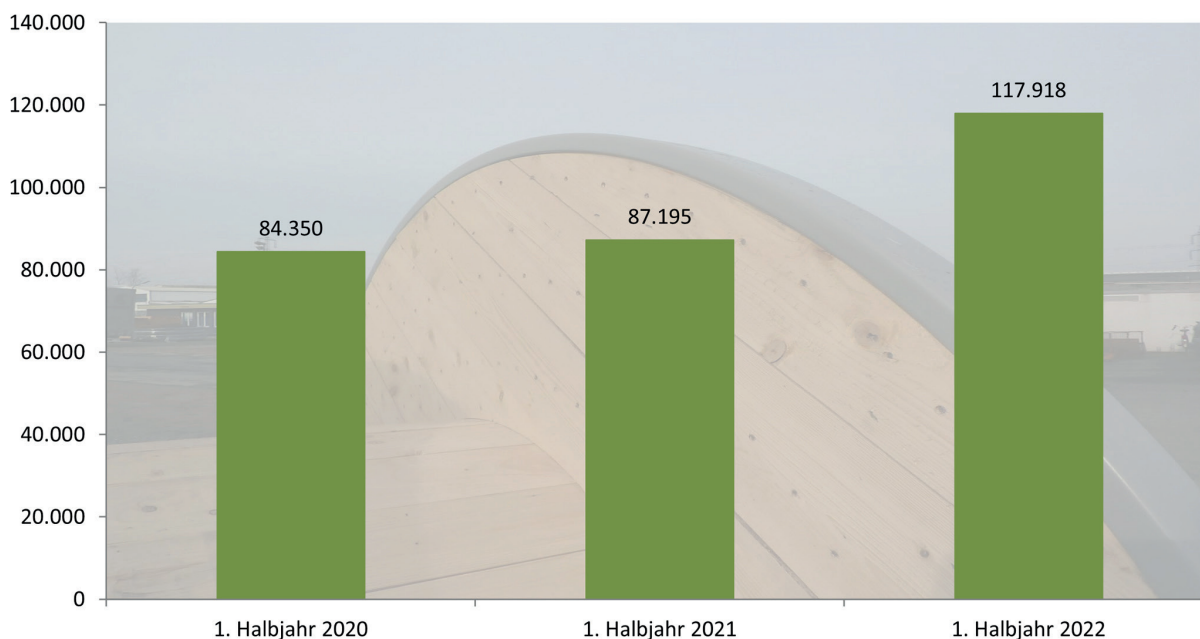
Das Thema Glasfaser ist nur ein Beispiel für die wichtige Rolle, die Holzverpackungen bei der Ertüchtigung unserer Infrastrukturen in Deutschland spielen. Für die Stärkung der Energienetze und für den Aufbau moderner Mobilitätsstrukturen ist der Leitungsbau und damit die gelingende Abwicklung von Kabeln lebenswichtig, für Mensch und Wirtschaft. Ein Indikator für diese erfolgreiche Abwicklung von Seilen und Kabeln ist das deutliche Produktionswachstum im bisherigen Jahresverlauf. Die Herstellung von Kabeltrommeln erreichte laut HPE-Angaben von Januar bis Juni 2022 einen Umfang von rund 118.000 Kubikmetern, das war rund ein Drittel mehr als in den beiden Auftakt-Halbjahren 2021 und 2020 (s. Grafik rechts). Die starke Nachfrage zeigt: Nach Überwindung der Corona-Pandemie packen Unternehmen aus Deutschland an vielen Stellen an, um unsere Infrastruktur zu modernisieren. In einer schwierigen politischen und wirtschaftlichen Großwetterlage macht das Mut.

Mit Aufzügen in die Höhe wachsen

Unverzichtbares Hilfsmittel für die Verlegung von Versorgungsleitungen sind Holztrommeln auch im Hochbau. Dabei geht es nicht nur um klassische Elektro- oder Telekommunikationsverbindungen. Angesichts der starken Nachfrage am Bau in Deutschland wie in anderen

Kabeltrommelproduktion 1. Halbjahr 2020 - 1. Halbjahr 2022

Menge m³: +35,2 %



Entwicklung der Produktion von Kabeltrommeln in den ersten Halbjahren 2020-2022. (Quelle: Statistisches Bundesamt | Grafik: HPE)

Ländern sind Seile und Kabel für Aufzüge ein wichtiges Anwendungsfeld. Die Urbanisierung bleibt ein globaler Megatrend. Und Deutschlands Städte wachsen angesichts einer in den vergangenen Jahren fühlbar größeren Bevölkerung ebenfalls in die Höhe. Diese auch aus Umweltsicht begrüßenswerte Verdichtung macht Aufzüge und deren Kabel sowie damit auch die dazugehörige Technik immer wichtiger. Als Partner für Schlüsselbranchen der deutschen Wirtschaft, darunter der Hoch- und Tiefbau, ist die Holzverpackungsbranche damit breit aufgestellt. Hier in OWL produziert die KIPA Kisten + Paletten GmbH seit vielen Jahren Seil- und Holztrommeln nach individuellen Vorgaben.

Im Hoch- und Tiefbau ebenso wie im Bergbau voll auf der Rolle

Seil- und Kabeltrommeln werden bei Weitem nicht nur auf Baustellen des Hoch- und Tiefbaus benötigt. Entsprechend variantenreich sind ihre Abmessungen und Größen. Das Spektrum reicht von den aus Sperrholz gefertigten Trommeln, die fünf bis sechs Kilogramm wiegen, bis zu Trommeln für Seekabel aus Holz und Stahl, die es auf 500 Tonnen und mehr bringen. Auch Gurttrommeln für den Bergbau gehören zu den Schwergewichten unter den Holztrommeln.

/// www.hpe.de

Sie sind am Zug.

NEHMEN SIE KONTAKT MIT UNS AUF!



KLEIN | GREVE | DIETRICH
RECHTSANWÄLTE

Wir sind Ihre Ansprechpartner für rechtliche und unternehmerische Herausforderungen.

Unsere Fachanwälte beraten Sie persönlich und professionell – dank langjähriger Erfahrung.



Detmolder Str. 10 | 33604 Bielefeld | Tel. 0521 96468-0 | info@kgd-anwalt.de | www.kgd-anwalt.de

FIEGE

Fiege vergibt Ehrenamtspreis an Mitarbeitende

Das Familienunternehmen Fiege hat fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Fiege-Ehrenamtspreis ausgezeichnet. Der Preis wird durch die Josef Fiege Stiftung vergeben, um privates soziales Engagement zu unterstützen.

Mehr als 15 Millionen Menschen in Deutschland sind ehrenamtlich tätig. Auch der Logistikdienstleister Fiege beschäftigt viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich neben dem Beruf in Vereinen, sozialen Projekten oder gemeinnützigen Initiativen engagieren. Um diesen wichtigen gesellschaftlichen Dienst in den eigenen Reihen zu fördern, hat die Josef Fiege Stiftung zum zweiten Mal den Fiege-Ehrenamtspreis vergeben.

Jens Fiege, der das 150 Jahre alte Familienunternehmen aus Greven gemeinsam mit seinem Cousin Felix Fiege in fünfter Generation führt, sagt: „Wir möchten mit diesem Preis das bemerkenswerte Engagement unserer Kolleginnen und Kollegen würdigen, denn ein solcher ehrenamtlicher und selbstloser Einsatz in der Freizeit ist alles andere als selbstverständlich. Gleichzeitig ist er aber unheimlich wertvoll, denn nur durch diesen Einsatz wird unsere Gesellschaft wärmer und lebendiger.“ Und Felix Fiege ergänzt: „Es ist außergewöhnlich, was viele Kolleginnen und Kollegen neben der normalen Arbeitszeit leisten. Wir möchten dabei helfen, die vielen tollen Projekte und Initiativen, in die sich unsere Kolleginnen und Kollegen einbringen, ein bisschen bekannter zu machen – sowohl innerhalb als auch außerhalb unserer Organisation. Wir sind wirklich sehr stolz darauf, dass wir bei uns im Team so viele Menschen haben, die sich ehrenamtlich in den Dienst der guten Sache stellen.“

Der Hauptpreis in Höhe von 1.000 Euro, der in der Fiege-Zentrale in Greven vergeben wurde, ging an Valeria Leißing. Die frühere Mitarbeiterin der Fiege-Niederlassung in Essen setzt sich für den Gelsenkirchener Hospiz-Verein ein. Als ehrenamtliche Helferin begleitet sie schwerst- und sterbende Menschen während der letzten Phase des Lebens. Leißing sagt: „Durch unsere Arbeit möchten wir nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben schenken. Das ist unser Motto. Und weil wir unsere Hilfe kostenlos anbieten, sind wir umso mehr auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Daher wird das Preisgeld vollständig in die Vereinsarbeit flie-



Für ihr ehrenamtliches Engagement von Fiege ausgezeichnet (v.l.n.r.): Claudia Schreiber, Ahmad Hamou, Dagmer Lemke, Holger Wissemann und Valeria Leißing.

Ben. Ich freue mich sehr über den Preis und bedanke mich bei der Josef Fiege Stiftung für die Unterstützung.“ Neben Leißing belegten vier weitere Fiege-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter den geteilten zweiten Platz. Holger Wissemann, Head of Security der Fiege-Zentrale in Greven, erhielt den Preis für seinen Einsatz beim „Offenen Internationalen Stadtwerke-Cup“, einem Inklusions-Schwimmwettbewerb für Schwimmerinnen und Schwimmer mit und ohne Handicap. Dagmer Lemke, Kommissioniererin am Fiege-Standort in Unna, wurde für ihr Engagement im Erzählcafé „Fritz“ geehrt, das Demenzkranken und einsamen Menschen im Alter sowie pflegenden Angehörigen eine kleine Abwechslung im Alltag ermöglicht. Claudia Schreiber, Sachbearbeiterin im Accounting bei Fiege in Greven, die als sogenannte „In-Gang-Setzerin“ Menschen mit schweren Schicksalen beim Aufbau von Selbsthilfegruppen unterstützt, wurde für ihr Tun ebenfalls mit dem Fiege-Ehrenamtspreis ausgezeichnet. Und als vierter im Bunde bekam Ahmad Hamou, Architekt bei Fiege Real Estate, die besondere Anerkennung für sein Mitwirken beim Aufbau einer Schule in Syrien und sein Engagement in der Flüchtlingshilfe der evangelischen Kirchengemeinde Greven.

/// www.fiege.com

ABBRUCHUNTERNEHMEN**Hagedorn Unternehmensgruppe**

📍 Werner-von-Siemens-Str. 18 33334 Gütersloh
 ☎ +49 5241 50051 -0 📠 +49 5241 50051 -115
 ✉ info@ug-hagedorn.de
 🌐 www.ug-hagedorn.de

ANLAGENBAU**Wieneke-Anlagenbau und Verfahrenstechnik GmbH**

📍 Groppendiek 6 33014 Bad Driburg
 ☎ +49 5253 9848 -0 📠 +49 5253 9848 -98
 ✉ info@wieneke.de
 🌐 www.wieneke.de

AZUBI-VERMITTLUNG**AUBI-plus GmbH**

📍 Weidehorst 116 32609 Hüllhorst
 ☎ +49 5744 5070 -0 📠 +49 5744 5070 -25
 ✉ info@aubi-plus.de
 🌐 www.aubi-plus.de
 www.best-place-to-learn.de
 www.deutsches-ausbildungsforum.de

BLECHVERARBEITUNG**Dreyer GmbH Blechverarbeitung, Apparatebau, Laserschneider**

📍 Carl-Bosch Str. 7 49525 Lengerich
 ☎ +49 5481 9432 -0 📠 +49 5481 9432 -29
 ✉ info@dreyer-lengerich.de
 🌐 www.dreyer-lengerich.de

ELEKTROGROSSHANDEL**HARDY SCHMITZ****Hardy Schmitz GmbH**

📍 Am Stadtwalde 12 48432 Rheine
 ☎ +49 5971 999 -0 📠 +49 5971 999 -259
 ✉ info@hardy-schmitz.de
 🌐 www.hardy-schmitz.de

ETIKETTEN UND DRUCKSYSTEME**MARSCHALL GmbH & Co. KG**

📍 Hebbelstr. 2-4 32457 Porta Westfalica
 ☎ +49 5731 7644 -0 📠 +49 5731 7644 -111
 ✉ info@marschall-pw.de
 🌐 www.marschall-pw.de

EVENT- UND KONGRESSLOCATIONS**Kultur Räume Gütersloh -Stadthalle und Theater-**

📍 Friedrichstr. 10 33330 Gütersloh
 ☎ +49 5241 864 -244 📠 +49 5241 864 -220
 ✉ info@kultur-räume-gt.de
 🌐 www.kultur-räume-gt.de

FACHKRÄFTESICHERUNG**Competentia Kompetenzzentrum****Frau & Beruf Münsterland Handwerkskammer Münster Claudia von Diepenbroick-Grüter (Projektleitung)**

📍 Bismarckallee 1 48151 Münster
 ☎ +49 251 5203 -112 📠 +49 251 5203 -114
 ✉ competentia.vondiepenbroick@hwk-muenster.de
 🌐 www.competentia.nrw.de/muensterland

FÖRDERTECHNIK**HaRo Anlagen- und Fördertechnik GmbH**

📍 Industriestraße 30 59602 Rütten
 ☎ +49 2952 817 -0 📠 +49 2952 817 -30
 ✉ info@haro-gruppe.de
 🌐 www.haro-gruppe.de

INDUSTRIEBAU

HMS Industriebau GmbH

📍 Wülferheide 10 32107 Bad Salzuflen
☎ +49 5222 94499 -0 📠 +49 5222 94499 -22
✉ info@hms-industriebau.de
🌐 www.hms-industriebau.de

Maaß Industriebau GmbH

📍 Richthofenstr. 107 32756 Detmold
☎ +49 5231 91025 -0 📠 +49 5231 91025 -20
✉ info@maass-industriebau.de
🌐 www.maass-industriebau.de

RRR Stahl- und Gewerbebau GmbH

📍 Im Seelenkamp 15 32791 Lage
☎ +49 5232 97989 -0 📠 +49 5232 97989 -70
✉ info@rrr-bau.de
🌐 www.rrr-bau.de

INTRALOGISTIK

Westfalia Logistics Solutions Europe GmbH & Co. KG

📍 Industriestr. 11 33829 Borgholzhausen
☎ +49 5425 808 -0 📠 +49 5425 808 -209
✉ info@westfaliaeurope.com
🌐 www.westfaliaeurope.com

KUNSTSTOFFHALBZEUGE



Findeis Kunststoffe-eine Marke der Gebr. Dolle GmbH

📍 Elsestr. 210 32278 Kirchlengern
☎ +49 5223 9963 -0 📠 +49 5223 9963 -99
✉ vertrieb@findeis.de
🌐 www.findeis.de

LASER / MASCHINENBAU

Systemtechnik Hölzer GmbH

📍 Westerbachstraße 4 61476 Kronberg
☎ +49 6173 9249 -0
✉ vertrieb@hoelzer.de
🌐 https://hoelzer.de

LEITERN

LEITERN-KESTING GMBH



Leitern-Kesting GmbH

📍 Horstweg 59 32657 Lemgo
☎ +49 5261 88092 📠 +49 5261 88591
✉ info@leitern-kesting.de
🌐 www.leitern-kesting.de

MAN- NUTZFAHRZEUGE

August Möller GmbH & Co. KG

📍 Sprottau Str. 45 32756 Detmold
☎ +49 5231 6008 -80
✉ info@man-moeller.de
🌐 www.man-moeller.de

MASCHINEN-UND ANLAGENBAU

Horstkemper Maschinenbau GmbH

📍 Löfkenfeld 65 33397 Rietberg
☎ +49 2944 9702 -0 📠 +49 2944 9702 -33
✉ info@horstkemper.de
🌐 www.horstkemper.de

MESSEN & KONGRESSE



A2 Forum Management GmbH

📍 Gütersloher Str. 100 33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ +49 5242 969 -0 📠 +49 5242 969 -102
✉ info@a2-forum.de
🌐 www.a2-forum.de

**Jetzt Firmenkontakte
ab 72,- EUR buchen!**

**Kontakt: 05231/98100-0 oder
info@wirtschaft-regional.net**

METALLBEARBEITUNG**Döpke Metallwaren und Ladenbedarf GmbH**

Blankensteinstraße 34-36 32257 Bünde

+49 5223 18357 -0 +49 5223 5723

info@doepke-metallwaren.de

www.doepke-metallwaren.de

QUALITÄTSSICHERUNG**BOBE Industrie-Elektronik**

Sylbacher Str. 3 32791 Lage

+49 5232 95108 -0 +49 5232 64494

info@bobe-i-e.de

www.bobe-i-e.de

RECHTSANWÄLTE**Klein, Greve, Dietrich Rechtsanwälte**

Detmolder Str. 10 33604 Bielefeld

+49 521 96468 -0 +49 521 96468 -60

info@kgd-anwalt.de

www.kgd-anwalt.de

SPEDITIONEN**Raben Trans European Germany GmbH**

Lupinenweg 11 33334 Gütersloh

+49 5241 9400 -0

sales.guetersloh@rabengroup.com

www.rabengroup.com

STRANDKÖRBE & GARTENMÖBEL**>> DIE SCHATZTRUHE << Heim & Garten**

Die Schatztruhe ist ein Unternehmen der Müsing GmbH & Co.KG mit Sitz in Bielefeld

Detmolder Str. 627 33699 Bielefeld

+49 521 92606 -0 +49 521 92606 -36

info@sonnenpartner.de

www.sonnenpartner.de

TELEKOMMUNIKATION

Deutsche Glasfaser

Deutsche Glasfaser Business

Am Kuhm 31 46325 Borken

+49 800 281281 -2

business@deutsche-glasfaser.de

www.deutsche-glasfaser.de/business

VERPACKUNG**KIPA Industrie-Verpackungs GmbH Zentrale Bielefeld**

Friedrich-Hagemann-Str. 7 33719 Bielefeld

+49 521 92858 -0 +49 521 92858 -50

bielefeld@kipa.de

www.kipa.de

WEITERBILDUNG**ime - Institut für Management-Entwicklung**

Sunderweg 4 33649 Bielefeld

+49 521 94206 -0 +49 521 94206 -20

info@ime-seminare.de

www.ime-seminare.de

WERBEAGENTUREN

WAN

marketing
kommunikation

WAN Gesellschaft für Werbung mbH

Büssingstr. 52-54 32257 Bünde

+49 5223 68686-0 +49 5223 68686-10

info@wan-online.de

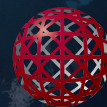
www.wan-online.de

Ihr echtes Potenzial liegt unter der Oberfläche?

Dann stellen Sie Ihren Eisberg
doch einfach auf den Kopf.

So müssen Ihre Kunden nicht erst tief
tauchen, um Ihr Unternehmen richtig
kennenzulernen. Werden Sie sichtbar.

Wir bieten individuelle, lösungs- und zielorientierte Werbekonzepte mit handfesten Empfehlungen. Corporate-Design, Broschüren, Mailing, Messe-Kommunikation, E-Mail-Marketing, Homepage, SEO und 3-D-Visualisierung sind Beispiele unserer Leistungskompetenz.
aufdenkopf@wan-online.de



WAN

marketing
kommunikation

www.wan-online.de